Islamic Relief
Deutschland

Jahresbericht 2020

Inhaltsverzeichnis

» **Vorwort** 03

» **Über uns** 04
Aus unserem Leitbild 04
Mitgliedschaften und Partnerschaften 08
Auszeichnungen 2019-2021 10
Unsere Strategie 2016-2021 11

» **Aktivitäten 2020 im Überblick** 12

» **Projekte 2020 im Überblick** 14

» **Piktogramme und unsere Arbeitsbereiche** 16

» **Nothilfeprojekte** 18

» **Nahrungsmittelhilfe** 34

» **Entwicklungsprojekte** 38

» **Waisenprogramm** 50

» **Inlandsarbeit** 52
Muslimisches SeelsorgeTelefon (MuTeS) 53
COVID-19 54
Speisen für Waisen 55
Community Fundraising und Unternehmenskooperationen 56
Öffentlichkeitsarbeit und Ehrenamtliches Engagement 57

» **Finanzen** 58

» **Publikationen 2020** 72

» **Ausblick 2021** 73

» **Impressum** 74

Liebe Leserin, lieber Leser,

Tarek Abdelalem
Geschäftsführer

Das Pandemie-Jahr 2020 war ein komplexes und schwieriges Jahr. Viele Bereiche des öffentlichen Lebens weltweit wurden großen Einschränkungen ausgesetzt. Politik, Wirtschaft und Handel standen vor nie dagewesenen Herausforderungen, so auch die humanitäre Arbeit. Der Zugang für humanitäre Organisationen wurde weltweit durch die Schutzmaßnahmen erschwert. Die Lage vieler Bedürftiger und von Krieg sowie Naturkatastrophen betroffener Menschen wurde durch COVID-19 und den damit verhängten Maßnahmen zusätzlich verschlimmert, denn sie verloren jegliche Lebensgrundlage.

Dank ihres weltweiten Netzwerks war Islamic Relief eine der wenigen Organisationen, die weiterhin Zugang zu vielen Konflikt- und Katastrophenregionen hatte. Durch zahlreiche Nothilfe- und Entwicklungsprojekte war Islamic Relief 2020 ein Rettungsanker für Millionen von Menschen.

Als Reaktion auf den Ausbruch der Pandemie und um Auswirkungen des Virus auf besonders gefährdete Länder abzumildern, beschloss das weltweite Islamic Relief-Netzwerk sofortige Nothilfemaßnahmen in Höhe von 10 Millionen US-Dollar. Im Jemen und Nordsyrien, wo bereits Gesundheits- und Ernährungsprojekte durchgeführt wurden, stärkte Islamic Relief die Kapazität von Gesundheitseinrichtungen. Bedürftige in Bosnien und im Südsudan oder syrische Geflüchtete in Jordanien erhielten Hygieneartikel.

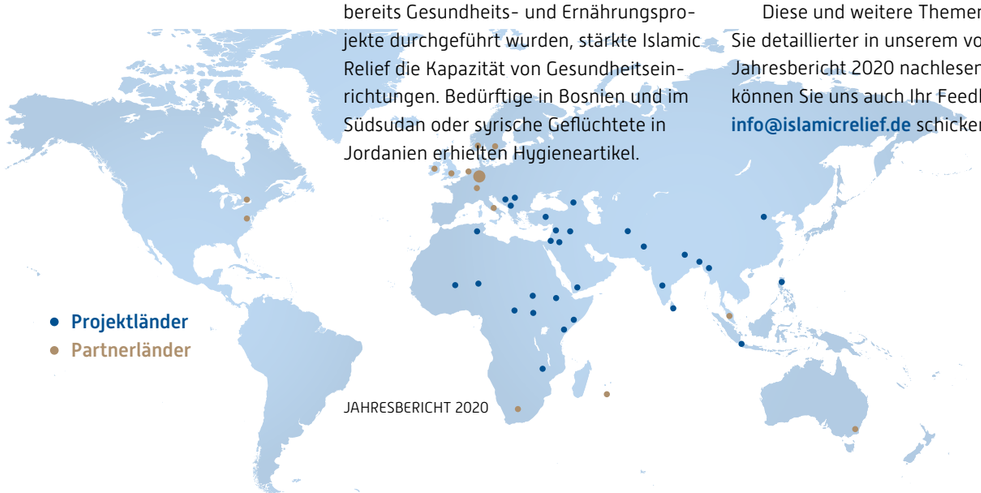
In Albanien und im Gaza-Streifen unterstützte Islamic Relief Familien mit Lebensmitteln.

Neben den COVID-Maßnahmen trat Islamic Relief auch anderen Krisen und Naturkatastrophen entgegen. Auf das Erdbeben in der türkischen Stadt Elazığ antwortete Islamic Relief mit einem Nothilfeeinsatz. Es wurden Decken an betroffene Familien verteilt, damit sie sich besser vor der Winterkälte schützen konnten. Mit der jährlichen Winterhilfe unterstützte Islamic Relief 2020 bedürftige Menschen und Geflüchtete in Afghanistan, Jordanien, Myanmar und im Libanon.

In Pakistan ging unser Entwicklungsprojekt zur Förderung von Straßenkindern in seine zweite Phase. In Mali und Südafrika setzten wir unsere Projekte zum Schutz und zur sozialen und wirtschaftlichen Förderung von Frauen um.

Auch hier zulande reagierte Islamic Relief deutschlandweit mit verschiedenen Sensibilisierungsmaßnahmen und der Verteilung von Mund-Nasen-Schutzmasken auf die Pandemie. Das Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS) entwickelte eine App, um dem hohen Bedarf an Seelsorge in der Krise noch besser gerecht werden zu können.

Diese und weitere Themen können Sie detaillierter in unserem vorliegenden Jahresbericht 2020 nachlesen. Gerne können Sie uns auch Ihr Feedback an **info@islamicrelief.de** schicken. •



ÜBER UNS

Aus unserem Leitbild

Projektländer
Afghanistan
Albanien
Äthiopien
Bangladesch
Bosnien
China
Indonesien
Irak
Jemen
Jordanien
Kenia
Kosovo
Libanon
Malawi
Mali
Myanmar
Nepal
Niger
Pakistan
Palästina
Philippinen
Somalia
Sri Lanka
Sudan
Südafrika
Südsudan
Tschad
Tschetschenien
Tunesien
Türkei
Zentralafrikanische Republik

» Wer wir sind

Islamic Relief Deutschland, 1996 gegründet, ist eine gemeinnützige deutsche Nichtregierungsorganisation mit humanitärem Auftrag. Wir sind Teil der Islamic Relief-Familie, die in mehr als 40 Ländern der Welt aktiv ist. Wir verstehen uns als Partner der Notleidenden und Bedürftigen in der Welt und gleichermaßen unserer Spender und Geldgeber in Deutschland.

» Was unser Handeln leitet

Richtschnur unseres Handelns sind universelle humanitäre Ziele: Schutz des Lebens und der Würde des Menschen, Schutz der Familien und Kinder, Anrecht auf materielle Sicherheit sowie freie geistige und spirituelle Entfaltung. Zudem lassen wir uns insbesondere durch die folgenden islamischen Werte leiten: Aufrichtigkeit (Ikhlas), Barmherzigkeit (Rahma), Soziale Gerechtigkeit ('Adl), Exzellenz (Ihsan) und Verantwortlichkeit (Amana).

- **Aufrichtigkeit (Ikhlas)** bedeutet für uns, mit ganzem Herzen hinter unserem Tun zu stehen.
- **Barmherzigkeit (Rahma)** bewegt uns dazu, mit Menschen in Not und Armut mitzufühlen und für sie Initiative zu ergreifen.
- **Soziale Gerechtigkeit ('Adl)** hält uns dazu an, uns für die Rechte all derer stark zu machen, denen diese genommen wurden und fortdauernd vorenthalten werden.
- **Exzellenz (Ihsan)** leitet uns dazu an, uns in unseren Aufgaben jederzeit bestmöglich einzusetzen sowie höchste Qualität anzustreben und sicherzustellen.
- **Verantwortlichkeit (Amana)** gemahnt uns, dem Vertrauen, das die Menschen uns entgegenbringen, jederzeit und in jeder Hinsicht gerecht zu werden. Dazu gehören für uns auch Transparenz und Nachvollziehbarkeit unseres Tuns.

Wir handeln ungeachtet politischer Überzeugungen, nationaler oder ethnischer Herkunft, Geschlecht und Religion sowie ohne Erwartung von Gegenleistung.

» Was wir tun

Wir leisten im Notfall lebensrettende Sofortmaßnahmen und helfen Menschen, sich auf das mögliche Eintreten von Katastrophen vorzubereiten. Wir fördern integrierte und nachhaltige Entwicklung, die sich in die sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Gegebenheiten vor Ort einfügt. Dabei arbeiten wir darauf hin, dass lokale Gemeinden und Gemeinschaften in Gerechtigkeit, Freiheit und Selbstbestimmung über ihre Entwicklung entscheiden können.

Auch in Deutschland engagieren wir uns und werden unser Engagement im sozialen Bereich weiter ausbauen.

Partnerländer
Australien
Großbritannien
Irland
Italien
Kanada
Malaysia
Mauritius
Niederlande
Norwegen
Schweden
Schweiz
Südafrika
USA

Der muslimischen Gemeinschaft in Deutschland bieten wir Wege an, ihren persönlichen Wunsch wie etwa ihren religiösen Auftrag zur Spende für Notleidende in die Tat umzusetzen. Zugleich bieten wir die Gelegenheit zum ehrenamtlichen Engagement in Deutschland. Im gesellschaftlichen, politischen und akademischen Diskurs sehen wir uns insbesondere als Ansprechpartner gefordert, wenn humanitäre Herausforderungen mit Bezug zu Deutschland und dem Islam erörtert werden.

» Unsere Grundsätze

Wir stellen hohe professionelle Ansprüche an unsere Arbeit und verpflichten uns, diese Ansprüche jederzeit zu erfüllen. Wir veröffentlichen einen Jahresbericht und legen darin Rechenschaft ab. Auch durch unsere Mitgliedschaften in Initiativen und Verbänden, insbesondere im Deutschen Spendenrat und in der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, verpflichten wir uns zu umfassender Transparenz sowie weltweit gültigen Grundsätzen der Menschlichkeit, der Unparteilichkeit, der politischen und religiösen Neutralität sowie der kulturellen und lokalen Sensibilität. Wir sehen uns in der Verantwortung, uns an der Weiterentwicklung der Prinzipien und Standards humanitärer Nichtregierungsorganisationen zu beteiligen.

» Unsere Partner und Netzwerke

Unser internationales Netzwerk von Partner- und Projektbüros der Islamic Relief-Familie mit ihren mehreren tausend haupt¬amtlichen und ehrenamtlichen Helfer:innen ist eine unserer großen Stärken. Auf nationaler und internationaler Ebene arbeiten wir vertrauensvoll mit staatlichen Institutionen (insbeson¬dere Auswärtiges Amt, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, ECHO) und nichtstaatlichen Organisationen (z.B. VENRO, Aktion Deutschland Hilft) zusammen. Wir suchen die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen, um Wissen und Verständ¬nis für die Zusammenhänge vor Ort, für unsere eigene Arbeit und ihre Wirkung hier wie dort zu fördern. Wir tragen durch eigene Recherchen und Publikationen zur Verbreitung von Erkenntnissen und Sichtweisen zur humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit bei.

» Unser Team

Zur partnerschaftlichen Gemeinschaft von Islamic Relief Deutschland gehören nicht zuletzt unsere hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden; alle gemeinsam bilden wir Islamic Relief Deutschland. Wir bieten interessante und sinnstiftende Aufgaben. Wir ermuntern zu Eigeninitiative, Kreativität und Übernahme von Verantwortung und fördern die Weiterentwicklung fachlichen Könnens, persönlicher Kompetenzen und beruflicher Möglichkeiten nach Kräften.

Wir pflegen und leben Offenheit, Respekt und Diversität hinsichtlich Herkunft, Geschlecht und Religionszugehörigkeit. Muslimische und nichtmuslimische Mitarbeitende sind uns gleichermaßen willkommen. Gleiche Rechte von Frauen und Männern sind für uns Selbstverständnis und fortdauernder Auftrag.

Mitarbeitende von Islamic Relief Deutschland an der Kölner Zentrale.

» Struktur

Islamic Relief Deutschland gliedert sich in zwei ehrenamtlich und unentgeltlich tätige Organe – den Vorstand und die Mitgliederversammlung. Das operative Tagesgeschäft obliegt dem Geschäftsführer und dem Komitee der Geschäftsführung. Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand und entscheidet über die Grundzüge der Programmarbeit und die strategische Ausrichtung, entlastet den Vorstand und beschließt Satzungsänderungen.

Der Vorstand von Islamic Relief Deutschland wurde zuletzt am 16.01.2016 gewählt. Er besteht aus Dr. Samar Hababa, Dr. Hossam Said und Dr. Usama Al-Sibai.

Der Vorstand wird von der Generalversammlung mit einfacher Mehrheit der anwesenden ordentlichen Mitglieder gewählt. Die wichtigsten Funktionen des Vorstands sind die Verkörperung strategischer Führungsqualitäten und Richtungsweisungen, die Formulierung von Strategien, die Überwachung von Leistungen und die Ermutigung zu Erneuerungen. Der Vorstand genehmigt das Jahresbudget und wertet Leistungen im Vergleich zur Zielsetzung aus.

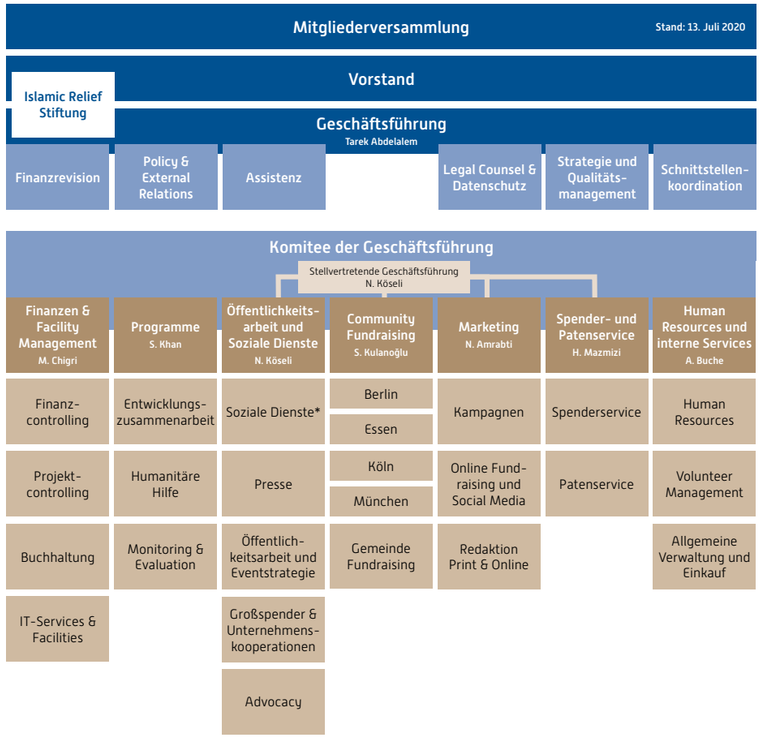
Der Geschäftsführer hat den Vorsitz über alle Treffen und die Organisation des Komitees der Geschäftsführung. Er ist für die Verwaltung der Organisation in Übereinstimmung mit ihren Grundsätzen zuständig. Er berät und führt das Komitee der Geschäftsführung und alle seine Mitglieder in ihren Aufgaben.

Das Komitee der Geschäftsführung berät und unterstützt den Geschäftsführer. Es erstattet dem Vorstand Bericht über die Aktivitäten der Organisation. Das Komitee der Geschäftsführung hat bezüglich aller die Organisation betreffenden Angelegenheiten Informationspflicht. Derzeit gehören ihm an: Tarek Abdelalem, Geschäftsführer; Mourad Chigri, Leiter Finanzen und Controlling; Hanane Mazmizi, Leiterin Spender-Services; Sabrina Khan, Leiterin Programme und Institutionelles Funding; Nuri Köseli, Leiter Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Unternehmenskooperationen; Sevgi Kulanoğlu, Leiterin Community Fundraising und Najima Amrabti, Leiterin Marketing.

Ende 2020 waren insgesamt 82 Mitarbeitende bei Islamic Relief Deutschland angestellt. Außerdem gab es sechs Aushilfen und acht Praktikanten. Es befanden sich zusätzlich 12 Mitarbeitende in Mutterschutz beziehungsweise Elternzeit. Das Inlandsprojekt MuTeS hatte Ende 2020 insgesamt 70 ehrenamtliche Mitarbeitende. Unsere aktuelle Struktur ist im Organigramm zu sehen. Mehr zu unserer Struktur finden Sie auf unserer Webseite: **islamicrelief.de/unsere-struktur** •

* Muslimisches Seelsorgetelefon
Notfallseelsorge · Gefängnisseelsorge
Ehe-, Familien- und Lebensberatung

» Organigramm



ÜBER UNS

Gemeinsam erreichen wir mehr – Unsere Mitgliedschaften und Partnerschaften

Wir sind der Überzeugung, dass durch eine Bündelung der Kräfte unterschiedlicher Akteure eine bessere Hilfe gewährleistet werden kann. Dabei ist es nicht nur wichtig, durch gemeinsame Ziele und Schwerpunkte längerfristige Kooperationen einzugehen, sondern es gilt, sich auch durch Unterschiede zu ergänzen. Dies gilt sowohl für die Projektarbeit an sich als auch für die entwicklungspolitische Anwaltschaft. Daher engagiert sich Islamic Relief Deutschland in folgenden Netzwerken und Bündnissen:

» **Aktion Deutschland Hilft** – Mitgliedschaft ruht derzeit.
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen – Die Mitgliedsorganisationen bündeln im Falle großer Katastrophen ihre Kräfte, um schnelle und effektive Hilfe zu leisten.

» **Amt für humanitäre Hilfe der Europäischen Kommission (ECHO)** – Partner.
Hilfe für Betroffene humanitärer Katastrophen in Nichtmitgliedstaaten.

» **CHA** – Unterstützer.
Das Centre for Humanitarian Action (CHA) wurde im Jahr 2018 gegründet und ist ein Think Tank, der sich als Initiative humanitärer Nichtregierungsorganisationen (NRO) für die kritische Diskussion, die unabhängige Analyse sowie die öffentliche Vermittlung von Fragen und Themen der humanitären Hilfe und ihrer Prinzipien engagiert: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Unabhängigkeit und Neutralität. Das CHA möchte mit seinem die humanitäre Hilfe aus Deutschland wie auch international stärken.

» **CHS Alliance** – Mitglied.
Ehemals People in Aid. Organisation zur Qualitätsverbesserung im Bereich der humanitären Arbeit. 2015 wurde Islamic Relief Deutschland mit dem People In Aid Quality Mark 2 zertifiziert.

» **Climate Action Network Europe (CAN)** – Mitglied.
CAN ist ein Zusammenschluss von über 130 europäischen NGOs in mehr als 30 europäischen Ländern und Europas größte Vereinigung, die sich mit Klima- und Energiefragen beschäftigt.

» **Deutscher Spendenrat** – Mitglied.
Dachverband für Transparenz im Spendenwesen.

» **Fair Share of Women Leaders** – Unterstützer.
FAIR SHARE of Women Leaders e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der in Deutschland und weltweit das Ziel verfolgt, neue Formen von Organisationsführung zu erproben und vorzustellen, um "traditioneller Organisationsführung" zu überwinden und im gemeinnützigen Sektor den Anteil von Frauen und Männern in Führungspositionen gleichberechtigt entsprechend dem überdurchschnittlichen Engagement von Frauen zu erhöhen.

» **Gemeinsam für Afrika** – Mitglied.
Bündnis für die Verbesserung der Lebensbedingungen in Afrika.

» **Initiative Transparente Zivilgesellschaft** – Mitglied.
Zeichen für mehr Transparenz in Bezug auf Ziele, Struktur und Finanzierung.

» **Klima-Allianz Deutschland** – Mitglied.
Größte Allianz zum Thema Klimaschutz in Deutschland.

» **Koordinierungsausschuss Humanitäre Hilfe**
Zentrales Gesprächs- und Abstimmungsforum zwischen der Bundesregierung, Nichtregierungsorganisationen und weiteren Institutionen.

» **VENRO** – Mitglied.
Dachverband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe. Wichtigster Dachverband deutscher Nichtregierungsorganisationen, die in der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe tätig sind.

Mehr zu unseren Mitgliedschaften und Partnern finden Sie auf unserer Webseite:
https://www.islamicrelief.de/unsere-partner/ •

Auszeichnungen 2019-2021

GEPRÜFTE TRANSPARENZ.
Spendenzertifikat Deutscher Spendenrat

» **Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats e.V.**
Zum zweiten Mal binnen vier Jahren verleiht der Deutsche Spendenrat Islamic Relief Deutschland für ihre geprüfte Transparenz das Spendenzertifikat. Das Spendenzertifikat mit der Gültigkeit von drei Jahren bescheinigt Islamic Relief Deutschland, dass sie sparsam, zweckgerichtet und verantwortungsvoll mit den ihr anvertrauten Spenden und Fördermitteln umgeht, sowie wahrheitsgemäß und transparent über ihre Strukturen, Projekte und Finanzen berichtet.

Das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrates e.V. ist das einzige Prüfverfahren in Deutschland, bei dem ausschließlich unabhängige Wirtschaftsprüfer die Prüfung vornehmen. *„Die Verleihung des Spendenzertifikats bestätigt unsere gute Arbeit und unseren verantwortungsvollen Umgang mit Spenden und Fördergeldern zugunsten von Menschen in Not und Armut. Wir freuen uns sehr und danken vor allem unseren Spenderinnen und Spendern sowie unseren Gebern für ihr Vertrauen in uns",* äußert Tarek Abdelalem, Geschäftsführer von Islamic Relief Deutschland, seine Freude über die Verleihung.

EFQM
Recognised for Excellence
4 Star - 2018

» **EFQM-Preis**
Die Initiative Ludwig-Erhard-Preis (ILEP) hat bei einem feierlichen Festakt am 15. Juni 2018 Islamic Relief Deutschland mit der „4 Stars-Anerkennung für Excellence" der European Foundation for Quality Management ausgezeichnet, nachdem ihr bereits in 2016 „3 Stars" verliehen worden waren. Islamic Relief Deutschland ist die erste Hilfsorganisation in Deutschland, die diese Anerkennung erhält. Die Initiative Ludwig-Erhard-Preis bewertet nach dem EFQM-Modell die Erreichung von Zielen, Zufriedenheit der Zielgruppen von Organisationen oder Unternehmen, Organisationsführung mit einer bestimmten Vision, die den Erfolg der Organisation unterstützt, Mitarbeiterorientierung, Innovation und Kreativität, Managen von Veränderungen, Organisationsentwicklung, Nachhaltigkeit. Die Auszeichnung gilt für zwei Jahre. •

Unsere Strategie 2016-2021

Ende 2015 fand eine Neuausrichtung der Organisation für die Jahre 2016 bis 2020 statt. Diese wurde auf das Jahr 2021 erweitert. Damit wurde die alte Strategie (2012 bis 2015) abgelöst. Die aktuelle Strategie begegnet insbesondere dem wachsenden Umfang und der zunehmenden Komplexität der Arbeit von Islamic Relief Deutschland. Das Wachstum und die damit verbundenen Möglichkeiten stellen Islamic Relief immer wieder vor neue Herausforderungen, und dies hat Auswirkungen auf die Ausrichtung und die Arbeitsprozesse der Organisation. Es gilt, die neu gewonnenen Ressourcen effektiv zu bündeln und die ökonomische Nachhaltigkeit der Organisation zu sichern.

Die aktuelle Strategie enthält vier strategische Schwerpunkte. Sie sind zugleich die wichtigsten Ziele der Organisation, die bis 2021 wie folgt erreicht sein sollen::

1. **Wir haben eine signifikante Steigerung der Mittel für humanitäre Projekte erreicht.**
2. **Wir zeigen ein klares Profil und übernehmen eine führende Rolle im humanitären Sektor in Deutschland.**
3. **Wir sind engagierter Partner der weltweiten Islamic Relief-Familie.**
4. **Wir haben die Voraussetzungen und Fähigkeiten für die zukünftige qualitative und quantitative Entwicklung von Islamic Relief geschaffen.** •

JAHRESRÜCKBLICK

Aktivitäten 2020 im Überblick

WENN INFLUENCER GUTES TUN

SPENDENLAUF FÜR BOSNIEN

WELTWEITER KLIMASTREIK

FACHTAGUNG KATASTROPHEN-VORSORGE 2020

» 02.-06.03.2020: Regional Strategy Meeting MENA in Istanbul
Vom 02. bis 06. März 2020 fand in Istanbul das Regionalstrategietreffen der MENA-EE Region von Islamic Relief Worldwide (IRW) statt, bei dem auch Islamic Relief Deutschland vertreten war. Die Themen waren unter anderem eine sektorale Spezialisierung in den jeweiligen Ländern, Ziele, Strategien und Herausforderungen für die nächsten Jahre. Außerdem haben die Islamic Relief-Partner ihre Strategien präsentiert, wie die Region langfristig unterstützt werden kann und welche Projekte besonders interessant für Islamic Relief-Partner sind. Das Ergebnis des Treffens war eine mit allen Beteiligten partizipativ erarbeitete Regionalstrategie für die Jahre 2020-2021.

» Juni 2020: Wenn Influencer Gutes tun: Über 17.000 Euro für den Jemen
Der Hamburger Model-Agent Mischa Rouzbehani, Instagram-Star Caro Daur und Fitnesscoach Marcus zu Solms sammelten 2020 vier Wochen lang Spenden für die humanitäre Hilfe im Jemen. Mit Instagram-Aufrufen und einem Charity-Workout motivierten sie ihre Social-Media-Follower, für die Menschen im Jemen zu spenden. Die Spendenaktion brachte über 17.000 Euro ein und wurde von Initiator Mischa Rouzbehani an Islamic Relief Deutschland übergeben.

» 11.07.2020: Spendenlauf für Bosnien in Berlin und Köln
Unter dem Motto „Zusammen kommen, aktiv werden, Spenden für Bosnien sammeln" traten in Berlin und Köln zwei Teams zur ‚Global Challenge for Bosnia' an. Wie an vielen anderen Orten weltweit wurden am 11.07.2020 von Islamic Relief Spendenaktionen umgesetzt, mit dem Ziel, Hilfsprojekte in Bosnien zu unterstützen. Die Kölner Challenge fand im Siebengebirge statt. In Berlin fanden sich über 50 Teilnehmer zu einem 11 km Spaziergang durch den Grunewald zusammen.

» 25.09.2020: Weltweiter Klimastreik mit Islamic Relief
Unter dem Motto „Kein Grad Weiter!" gingen am Freitag, 25.09.2020, an über 450 Orten in ganz Deutschland 200.000 Menschen für starke EU-Klimaziele, einen Kohleausstieg bis 2030 und eine sozial-ökologische Transformation der Wirtschaft auf die Straßen. Weltweit gingen 13 Millionen Menschen auf die Straßen. Auch Helferinnen und Helfer von Islamic Relief Deutschland setzten sich für klimafreundliches Handeln ein.

» Oktober 2020: Fachtagung Katastrophenvorsorge 2020
Bei der Fachtagung Katastrophenvorsorge im Oktober 2020, organisiert vom Deutschen Roten Kreuz und gefördert vom Auswärtigen Amt, standen in Fachvorträgen, Diskussionsforen und Workshops die nationale und internationale Katastrophenvorsorge und der Bevölkerungsschutz im Fokus. In einem gemeinsamen Workshop mit Aktion Deutschland Hilft, ASB, dem Deutschen Roten Kreuz und Islamic Relief Deutschland mit dem Titel „Potentials and challenges of anticipatory humanitarian action from the perspective of local and international aid organizations" wurden Potenziale und Herausforderungen vorausschauender humanitärer Maßnahmen betrachtet. Um den Anstieg an Naturkatastrophen, extremen Wetterereignissen, komplexen Krisen und Kriegen und dem dadurch bedingten erhöhten humanitären Bedarf begegnen zu können, braucht es Vorsorgemaßnahmen, die Betroffenenzahlen reduzieren und Menschenleben retten.

In ihrem Vortrag „Protecting lives and dignity of communities at risk through institutional development and partnerships" gingen Johny-Iskandar Chandrasakti (Nothilfekoordinator) und Sabrina Khan (Leitung der Programmabteilung) von Islamic Relief Deutschland auf die besondere Rolle der Stärkung von lokalen Akteuren ein, die eine Grundlage für vorausschauendes Handeln schafft. Dieser Aspekt wurde anhand des von Islamic Relief konzipierten STRIDE-Projekts veranschaulicht.

JAHRHUNDERTÜBERSCHWEMMUNG IM SUDAN

16 DAYS OF ACTIVISM

UNTERSTÜTZUNG MASTERARBEIT

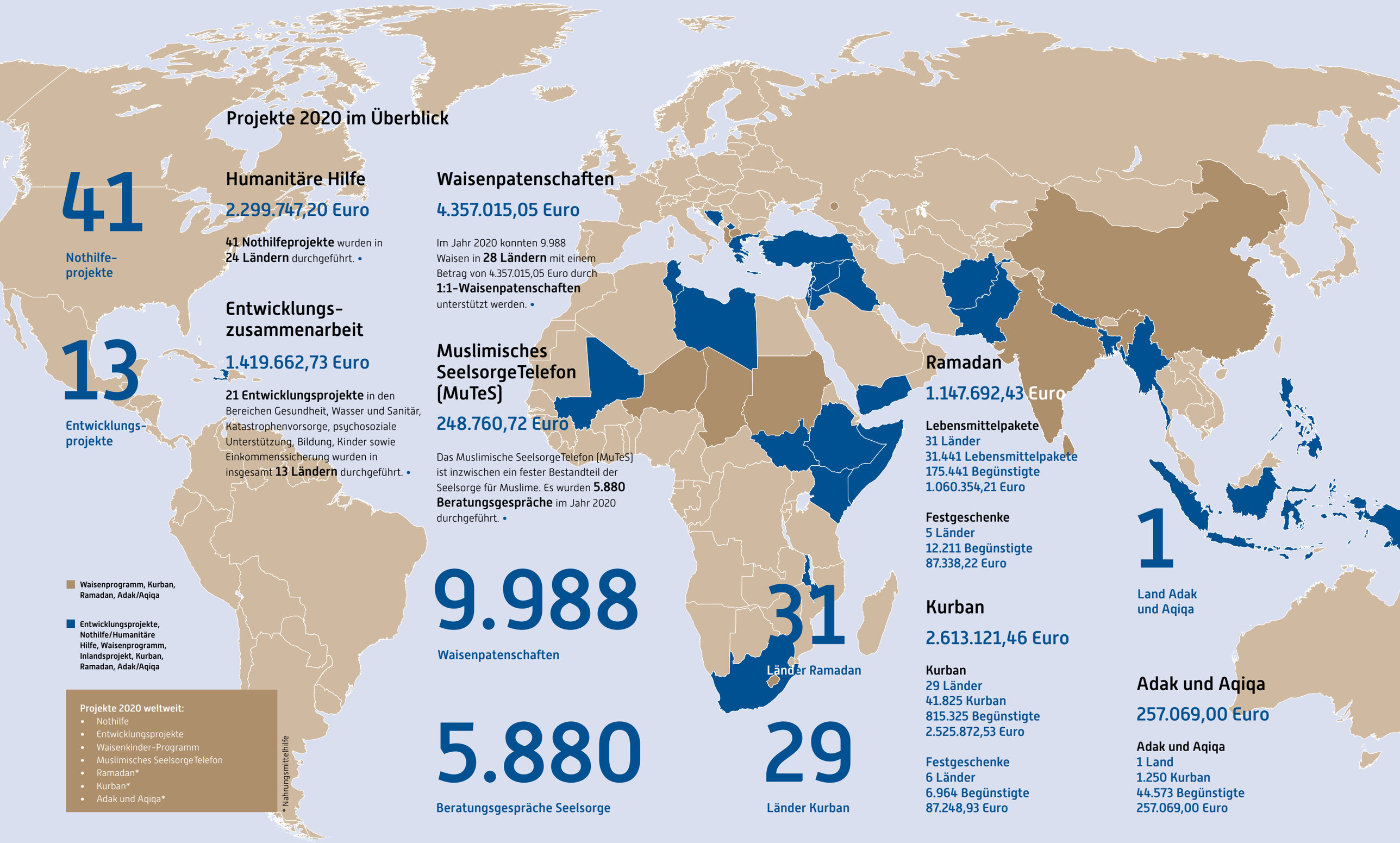
» Oktober 2020: Jahrhundertüberschwemmung im Sudan
Im August 2020 gab es eine Jahrhundertüberschwemmung im Sudan. Etwa 150.000 Häuser wurden zerstört. Dadurch verloren mehr als eine Million Menschen ihr Hab und Gut. Islamic Relief-Mitarbeiter Cemal Yaşar reiste Anfang Oktober 2020 ins betroffene Gebiet, um ein Bild vom tatsächlichen Ausmaß der Katastrophe zu machen und die Lage unseren Spenderinnen und Spendern heranzutragen.

» November 2020: 16 Days of Activism
Während der weltweiten „16 Days of Activism against Gender Based Violence"-Kampagne im November beleuchtete Islamic Relief zusammen mit rund 6.000 Organisationen weltweit das Problem der geschlechtsspezifischen Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Auf ihrer Webseite stellte Islamic Relief persönliche Geschichten von betroffenen Frauen vor, die mit Islamic Relief gearbeitet haben, und legten Fakten sowie Zahlen zur Gewalt gegen Frauen und Mädchen dar. Denn jeden Tag sind Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt Gewalt ausgesetzt. Unter dem Hashtag #BelieveInHer stand Islamic Relief auch online gemeinsam mit ihrer Social Media-Community gegen den Missbrauch von Frauen und Mädchen auf.

» Unterstützung Masterarbeit
In einer Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Chemnitz hat Islamic Relief Deutschland (IRD) eine Master-Abschlussarbeit zur „Implementierung der Sustainable Development Goals (SDGs) in einer Nichtregierungsorganisation" betreut. Es wurde dabei der Frage nachgegangen, inwieweit sich Aktivitäten von IRD bewerten lassen und welche Evaluationsmethoden hierfür geeignet sind. Es zeigte sich, dass die Arbeit von IRD bereits viele Anknüpfungspunkte zu den SDGs aufweist.

Des Weiteren wurden Handlungsempfehlungen entwickelt, welche NGOs dabei helfen, die SDGs erfolgreich in ihre Prozesse, Projekte und Aktivitäten zu integrieren. Im Prozess der Analyse und Auswertung hat sich IRD verpflichtet, die SDGs systematischer in der zukünftigen Strategie und Projektumsetzung zu verankern. •

PROJEKTE



Projekte 2020 im Überblick

41

Nothilfe-projekte

Humanitäre Hilfe

2.299.747,20 Euro

41 Nothilfeprojekte wurden in **24 Ländern** durchgeführt. •

13

Entwicklungs-projekte

Entwicklungs-zusammenarbeit

1.419.662,73 Euro

21 Entwicklungsprojekte in den Bereichen Gesundheit, Wasser und Sanitär, Katastrophenvorsorge, psychosoziale Unterstützung, Bildung, Kinder sowie Einkommenssicherung wurden in insgesamt **13 Ländern** durchgeführt. •

Waisenpatenschaften

4.357.015,05 Euro

Im Jahr 2020 konnten 9.988 Waisen in **28 Ländern** mit einem Betrag von 4.357.015,05 Euro durch **1:1-Waisenpatenschaften** unterstützt werden. •

Muslimisches SeelsorgeTelefon (MuTeS)

248.760,72 Euro

Das Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS) ist inzwischen ein fester Bestandteil der Seelsorge für Muslime. Es wurden **5.880 Beratungsgespräche** im Jahr 2020 durchgeführt. •

9.988

Waisenpatenschaften

5.880

Beratungsgespräche Seelsorge

31

Länder Ramadan

29

Länder Kurban

Ramadan

1.147.692,43 Euro

Lebensmittelpakete
31 Länder
31.441 Lebensmittelpakete
175.441 Begünstigte
1.060.354,21 Euro

Festgeschenke
5 Länder
12.211 Begünstigte
87.338,22 Euro

Kurban

2.613.121,46 Euro

Kurban
29 Länder
41.825 Kurban
815.325 Begünstigte
2.525.872,53 Euro

Festgeschenke
6 Länder
6.964 Begünstigte
87.248,93 Euro

1

Land Adak und Aqiqa

Adak und Aqiqa

257.069,00 Euro

Adak und Aqiqa
1 Land
1.250 Kurban
44.573 Begünstigte
257.069,00 Euro

Waisenprogramm, Kurban, Ramadan, Adak/Aqiqa

Entwicklungsprojekte, Nothilfe/Humanitäre Hilfe, Waisenprogramm, Inlandsprojekt, Kurban, Ramadan, Adak/Aqiqa

Projekte 2020 weltweit:
- Nothilfe
- Entwicklungsprojekte
- Waisenkinder-Programm
- Muslimisches SeelsorgeTelefon
- Ramadan*
- Kurban*
- Adak und Aqiqa*

* Nahrungsmittelhilfe

Unsere Piktogramme erklärt

Die in diesem Jahresbericht verwendeten Piktogramme, auch Icons genannt, dienen dazu, wichtige Themen unserer Arbeit zu visualisieren. Wir verwenden die Icons in unseren Print- und Online-Publikationen. Hier stellen wir Ihnen die in diesem Jahresbericht verwendeten Icons und ihre Bedeutung vor.

- BILDUNG
- EINKOMMEN
- ERNÄHRUNG
- GESUNDHEIT
- HYGIENE
- KATASTROPHEN-VORSORGE
- KINDER
- MUTES
- NAHRUNGSMITTEL
- NON-FOOD-ARTIKEL
- NOTHILFE
- NOTUNTERKUNFT
- RAMADAN
- WASSER & SANITÄR
- WIEDERAUFBAU
- ZIVILGESELLSCHAFT

Unsere Arbeitsbereiche

- **Nothilfe** Bei Katastrophen oder Konflikten versorgt Islamic Relief die betroffenen Menschen mit Medizin, Lebensmitteln, Wasser, sanitären Einrichtungen und Notunterkünften.
- **Gesundheit** Im Bereich Gesundheit gewährleisten wir Vorsorge, Behandlung und Rehabilitation, etwa zur Reduzierung der Kinder- und Müttersterblichkeit.
- **Einkommenssicherung** Um ein Einkommen für mittellose Menschen und Gemeinden zu schaffen, fördern wir unter anderem die ökonomische Selbstständigkeit mit zinsfreien Mikrokrediten und stellen Material wie etwa Getreidesaat zur Verfügung.
- **Wasser, Sanitär und Hygiene** Als grundlegende Entwicklungsmaßnahme stellen wir sauberes Trinkwasser sowie sanitäre Einrichtungen bereit und errichten Wasser- und Sanitäranlagen wie Brunnen und Latrinen.
- **Bildung** Durch unsere Bildungsprojekte möchten wir zerstörte Schulen wiederaufbauen, Schulen in abgelegenen Gegenden errichten, Analphabetismus bekämpfen und Kapazitäten fördern.
- **Ramadan und Kurban** Im Ramadan und zu Kurban verteilt Islamic Relief weltweit Lebensmittelpakete und Fleischrationen an Bedürftige.
- **Waisenprogramm** Unsere 1:1-Patenschaften ermöglichen Waisenkindern ein besseres Leben. Die Aktion „Speisen für Waisen“ unterstützt sie zusätzlich.
- **Muslimisches SeelsorgeTelefon** Das Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS) steht mit Unterstützung von Islamic Relief seit 2009 Anrufenden mit Rat und Hilfe zur Seite.
- **Islamic Relief Stiftung** Seit 2016 gibt es die Islamic Relief Stiftung mit Sitz in Köln als Förderstiftung. Sie bietet die Möglichkeit, mit einer Zustiftung, zum Beispiel durch ein Vermächtnis, oder durch eine Spende das Stiftungsvermögen zu stärken. Somit besteht die Fähigkeit der Stiftung darin, die wohltätige Arbeit von Islamic Relief Deutschland langfristig zu fördern. Für Zustiftungen gelten zudem besondere steuerliche Vergünstigungen.
- **Flüchtlingshilfe Deutschland** Seit der Ankunft zahlreicher Geflüchteter 2015 leistet Islamic Relief Hilfe auch innerhalb Deutschlands, zunächst etwa durch die Verteilung von Hygienepaketen, Festgeschenken, Kurban und Sachspenden, derzeit unterstützt sie die Integration von Geflüchteten.

Hilfe in Not zu erhalten, ist eines der Grundrechte des Menschen und ein wichtiger religiöser Grundsatz. Wir tun unser Bestes, Nothilfe zu leisten und Menschenleben zu retten.

Projekte der Humanitären Hilfe

Bewaffnete Konflikte und Krieg, Pandemien, Flucht, Naturkatastrophen wie Erbeben, Überschwemmungen oder Taifune – für viele Menschen ist dies traurige Realität, die ihr Leben gefährdet. Um in der Not Abhilfe zu schaffen, hat Islamic Relief in vielen Ländern der Welt Projektbüros und ein internationales Netzwerk und kann so schnell und effektiv helfen. Dabei geht es nicht nur um direkte und unmittelbare Nothilfe, sondern auch um den Wiederaufbau nach Kriegen und Katastrophen. So hilft Islamic Relief betroffenen Menschen, wieder in ein geregeltes Leben mit möglichst großer sozialer und wirtschaftlicher Stabilität zu finden. Dies ist ein langwieriger Prozess, bei dem es wichtig ist, dass er an soziale und kulturelle Gegebenheiten angepasst ist und dem Bedarf der Bevölkerung entspricht.

» **Katastrophen und Konflikte im Jahr 2020**
Auch im Jahr 2020 waren Menschen aufgrund von Naturkatastrophen oder militärischen Konflikten in vielen Regionen der Welt auf dringend benötigte Nothilfe von außen angewiesen. Trotz schwieriger Umstände konnte Islamic Relief den hiervon betroffenen Menschen weltweit Nothilfe leisten. Ob in **Australien,** wo verheerende Buschbrände zu Verlusten an Menschenleben, Land und Eigentum geführt haben, in der **Türkei,** wo Menschen aufgrund von Erdbeben ihr Zuhause verloren oder im **Nahen Osten,** wo der Winter abermals vielen Flüchtlingen das Leben erschwerte. Ihnen hat Islamic Relief Hilfe in Form von Bedarfspaketen und Wiederaufbaumaßnahmen zukommen lassen.
Zudem wurden die Menschen, die unter gewaltsamen politischen Konflikten im **Jemen** oder in **Syrien** zu leiden haben, mit notwendigen und lebenserhaltenden Hilfsmaßnahmen versorgt.

Im Folgenden stellen wir eine Auswahl unserer Nothilfeprojekte 2020 dar. Diese und weitere finden Sie in ausführlicher Form auf unserer Webseite: www.islamicrelief.de •

Maßnahmen zur Bekämpfung von COVID-19 in Bosnien, Gaza, Südsudan und Äthiopien

Laut WHO stieg die Zahl der bestätigten COVID-19-Infektionen weltweit auf über 230 Millionen (Stand: 27.09.2021). Im Zusammenhang mit COVID-19 kam es zu mehr als 4,7 Millionen Todesfällen (Stand: 27.09.21). In vielen ärmeren Ländern und Regionen waren Gesundheitssysteme bereits vor Ausbruch der Pandemie überlastet und es mangelt an dringend benötigten Beatmungsgeräten und Intensivbetten.

Laut den Vereinten Nationen fehlt weltweit jedem dritten Mensch Zugang zu sauberem Trinkwasser und zwei von fünf Menschen haben keine Möglichkeit, sich die Hände mit Wasser und Seife zu waschen. Abstandsregeln sollen die Verbreitung der Pandemie ausbremsen, jedoch leben schätzungsweise mehr als eine Milliarde Menschen in Slums oder anderen informellen Siedlungen, in denen diese Maßnahmen unmöglich einzuhalten sind. Durch Ausgangssperren haben Tagelöhner ihre Einkommensquelle verloren und sind auf humanitäre Hilfe angewiesen. Eine weitere Schattenseite der Lockdowns: Nach Angaben der Vereinten Nationen stiegen Vorfälle von häuslicher und geschlechtsspezifischer Gewalt (GBV) weltweit an.

Das globale Islamic Relief-Netzwerk hat 2020 einen weltweiten Notstand ausgerufen und Soforthilfemaßnahmen in Höhe von mehr als 10 Millionen US-Dollar umgesetzt. Die Pandemie verschärft Risiken, denen Waisen, Flüchtlinge, Ältere, Kranke oder Menschen mit Behinderungen ohnehin ausgesetzt waren. Islamic Relief hat seine bestehenden Richtlinien zur Umsetzung von Projekten für diese Risikogruppen angepasst, um besonders gefährdete Menschen zu schützen und in Projektaktivitäten mit einzubeziehen. Unsere sektorübergreifende Reaktion des Islamic Relief-Netzwerks konzentrierte sich auf drei große Standbeine und wurde auf Grundlage von stetigen Analysen der Risiken und Bedürfnisse angepasst:

» **Engagement der Gemeinschaft zur Förderung bewährter Praktiken und Informationen**
Wir mobilisierten Würdenträger und Glaubensgemeinschaften, welche einen hohen Einfluss auf ihre Gemeinden haben, um wichtige Informationen und Aufklärung an die Bevölkerung weiterzutragen. Botschaften wurden beispielsweise über Predigten und Gebete oder über das Radio, Broschüren, Poster und soziale Medien verbreitet. In verschiedenen Gemeinden wurden Hygieneartikel wie Seife und Desinfektionsmittel verteilt und die Zielgemeinden wurden über wichtige Gesundheits- und Hygienepraktiken aufgeklärt.

» **Stärkung der Gesundheitssysteme**
Wir arbeiteten eng mit lokalen und nationalen Katastrophenschutz- und Gesundheitsbehörden zusammen und stellten medizinische Masken und Handschuhe für das Personal an vorderster Front sowie medizinische Geräte zur Verfügung.

» **Längerfristige Auswirkungen von Anfang an berücksichtigen**
Wir unterstützten die am meisten gefährdeten Familien, vor allem Kinder und von Frauen geführte Haushalte, auch im Rahmen des Waisenpatenschaftsprogramms, durch Sofortmaßnahmen zur Ernährungssicherung und Bargeldhilfen. Wir stärkten und unterstützten soziale Schutzmechanismen, um den Bedürfnissen der betroffenen Menschen gerecht zu werden.

» **Islamic Relief Deutschland hat sich konkret in Bosnien und Herzegowina, Gaza, Südsudan und Äthiopien eingesetzt.**
In Bosnien und Herzegowina gefährdete der Ausbruch von COVID-19 vor allem Migranten und Flüchtlinge. In Migrantenlagern mangelt es an angemessenen Gesundheitsdiensten und Hygieneartikeln. Ein weiteres Problem war die unzureichende Sensibilisierung und das geringe Wissen der Bevölkerung über die Gefahren des Coronavirus. Islamic Relief reagierte umgehend und versorgte Flüchtlinge in der Region um Sarajevo mit 603 Hygienepaketen und 5.774 Küchensets.

In Gaza trugen Islamic Reliefs Maßnahmen zum COVID-19-Länderreaktionsplan bei. Dieser forderte humanitäre Akteure auf, dringende Maßnahmen im Bereich der Ernährungssicherheit Vorrang einzuräumen. Islamic Relief Deutschland verbesserte die Ernährungssicherheit und den Schutzstatus von 2.400 stark gefährdeten Haushalten durch den Zugang zu Grundnahrungsmitteln sowie Hygiene- und Desinfektionsmitteln.

Auch in Ostafrika war Islamic Relief im Kampf gegen Corona aktiv. Angesichts der Pandemie sind Wasser und Schutzartikel besonders wichtig zur Prävention. Genau auf diese Bedarfe ging Islamic Relief Deutschland ein.

Im Südsudan haben wir uns bemüht, das Bewusstsein der Menschen über die Wichtigkeit des Händewaschens zu bilden. Durch die Errichtung von Handwaschbecken in den Gesundheitszentren und durch die Rehabilitation von Wasserstellen, wurde ermöglicht, den Menschen dort Zugang zu sauberem Wasser zu verschaffen. Außerdem wurden wichtige gesundheitliche Informationen per Radio und in der lokalen Sprache weitergegeben. Ebenso wurden Helferinnen und Helfer in Prävention und Eindämmung der Infektion trainiert. Dadurch konnte Islamic Relief insgesamt 61.145 Menschen erreichen.

In Äthiopien stellte unser Büro vor Ort mit Unterstützung der lokalen Regierung, Schutzausrüstung (PPE) an 23.679 besonders gefährdete Menschen sowie systemrelevante Fachkräfte zur Verfügung. •

Diverse Projekte	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Maßnahmen zur Bekämpfung von COVID-19 in Bosnien, Gaza, Südsudan und Äthiopien	01.06.2020-30.04.2021	98.904	445.695,00 €

ÄTHIOPIEN

BOSNIEN

GAZA

Asien

AFGHANISTAN

» Afghanistan: Unterstützung des Community-basierten Kindesschutz-Projektes in der Provinz Ghazni

Jugendliche ohne Begleitung, die fliehen, sind besonders schutzbedürftig. Die Situation ist alarmierend, weil den meisten der Kinder Gefahren, wie der Missbrauch ihrer Dokumente, geschlechtsspezifische Gewalt, sexuelle Ausbeutung und frühe Verheiratung drohen. In einem 13-monatigen Projekt hat Islamic Relief Afghanistan mit Unterstützung vom Unicef und von Islamic Relief Deutschland unbegleiteten Kindern und Jugendlichen in Ghazni psychosoziale Unterstützung geboten. Gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung wurden gemeindebasierte Kindesschutzmechanismen eingerichtet: Durch bestehende Gemeindeausschüsse, Frauengruppen, Kindesschutzgruppen werden gefährdete Kinder nun betreut, unterstützt und dadurch geschützt. Damit sie grundlegende soziale und kommunikative Fähigkeiten erlernen, haben sie die Möglichkeit in geschützten und kinderfreundlichen Räumen zu spielen. Insgesamt 2.000 betroffene Mädchen und Jungen erhielten psychosoziale Unterstützung und nahmen an den Projektmaßnahmen teil.

Finanzierung: ECHO

EU-Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe

» Pakistan: Mirpur Erdbeben Nothilfe

Im September 2019 gab es ein verheerendes Erdbeben in der Region Mirpur. Insgesamt wurden infolge des Erdbebens 8.619 Häuser ganz oder teilweise zerstört. Um die Häuser reparieren und Schutt beseitigen zu können sowie die Härte des bevorstehenden Winters zu mildern, stellte Islamic Relief 590 Familien (3.594 Menschen) Bargeldtransfers, Werkzeuge und Überwinterungs-Kits zur Verfügung. Fünf Wasserfilteranlagen wurden an kommunalen Trinkwassersystemen installiert, sodass 920 Haushalte (6.440 Menschen) sauberes Trinkwasser für ihren Alltag nutzen konnten. Zudem nahmen 590 Haushalte an Hygieneaufklärungskampagnen zu den Themen Schutz vor Krankheiten und bessere Gesundheit teil. Mädchen konnten bereitgestellte Materialien zur Menstruationshygiene nutzen, um nicht wegen Mangel an Hygieneartikeln von der Schule fernbleiben zu müssen. Zu dem Bereich Hygiene zählt auch, dass Toilettenblöcke in staatlichen Mädchenschulen und zwei Gesundheitszentren sowie 88 Toiletten für Haushalte für eine bessere Gesundheit und Sicherheit der Begünstigten gebaut wurden. •

NOTHILFEPROJEKTE

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Afghanistan: Unterstützung des Community-basierten Kindesschutz-Projektes in der Provinz Ghazni	25.12.2019-25.01.2021	2.000	27.178,00 €
Pakistan: Mirpur Erdbeben Nothilfe	10.10.2019-30.09.2020	3.6421	299.463,00 €

PAKISTAN

NOTHILFEPROJEKTE

Winterhilfe 2020

LIBANON

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft

Für viele Menschen weltweit bedeutet der Winter einfach einen immer größeren Kampf ums Überleben. Ein Kampf, um sich zu ernähren, warm zu halten und in Sicherheit zu sein. Doch es gibt Hoffnung.

In **Myanmar** hat Islamic Relief gemeinsam mit dem lokalen Partner PSSAG Winterhilfe geleistet, um das Leid und die Verwundbarkeit der extrem armen Familien, ihrer Kinder und älteren Menschen durch Kälteeinbrüche zu verringern. Aufgrund der sehr schlechten Wohnverhältnisse und der Unfähigkeit, warme Kleidung zu kaufen, leiden Tausende von Menschen im Winter unter der Kälte – vor allem in der Nacht. Viele ältere Menschen leiden in der kalten Jahreszeit ohne warme Kleidung. Viele Kinder können im Winter nicht zur Schule gehen, weil sie keine warme Kleidung haben und dadurch anfälliger für Krankheiten sind. Im Rahmen des Projekts wurden eine große und eine kleine Decke an 1.275 Familien und Pullover an Kinder und Erwachsene, jedoch vorrangig an ältere Menschen, verteilt. Die Projektunterstützung kam rund 5.225 Menschen zugute (geplant waren 2.600), darunter Kindern, älteren Menschen und anderen Familienmitgliedern.

Im **Libanon** konnte wirksame Hilfe durch die Verteilung von 2.032 Lebensmittelpaketen (geplant waren 1.414) und 1.590 Hygienesets (geplant waren 1.414) an 2.032 bedürftige Haushalte (9.000 Einzelpersonen) in den Gouvernements Mount Lebanon, Bekaa South und Beirut erreicht werden. Aufgrund von Einsparungen bei den Stückkosten konnten mehr Lebensmittelpakete und Hygieneartikeln als ursprünglich geplant beschafft werden, so dass die Hilfe mehr Haushalte erreichte. Im Libanon war es das Ziel, die Ernährungssicherheit und die Widerstandsfähigkeit von syrischen, palästinensischen Flüchtlingen und armen Libanesen während der harten Wintermonate zu verbessern. Dabei wurden die Grundbedürfnisse armer Familien gegen die harten Winterbedingungen gedeckt, insbesondere in Flüchtlingslagern und abgelegenen Gebieten.

Die Hilfe wurde vorrangig für die am stärksten gefährdeten Familien, wie in Flüchtlingslagern, bereitgestellt. Hygieneartikel stärkten die persönliche Hygiene der Begünstigten und den Schutz vor dem Coronavirus. Die Hilfe trug dazu bei, die wirtschaftlichen Schwierigkeiten der armen Haushalte zu lindern, und ermöglichte es ihnen, Geld für andere grundlegende Bedürfnisse auszugeben.

Vertrieben oder geflohen vor anhaltenden Konflikten und Naturkatastrophen leben die Menschen in **Afghanistan** unter sehr schlechten Bedingungen in einfachen Lehmhütten oder Zelten, ohne Zugang zu lebensnotwendiger Versorgung und ohne jeglichen Witterungsschutz für die harten Wintermonate. Auch im Jahr 2020 unterstützte Islamic Relief 509 Familien in Kabul und Nangarhar mit Lebensmittelpaketen und Decken, um die Zahl der Kältetode zu verringern und besser durch den Winter zu bringen. Die Familien, vor allem Frauen und Kinder waren somit vor Hunger geschützt und bekamen Grundnahrungsmittel wie Reis, Salz, Bohnen, Weizenmehl und Speiseöl.

Jordanien beherbergt 700.000 syrische Geflüchtete, von denen viele unter der jordanischen Armutsgrenze leben (Quelle: UNO). Auch die jordanische Bevölkerung benötigt humanitäre Hilfe. Durch COVID-19 haben viele Tagelöhner auf beiden Seiten ihre Arbeit verloren. In den Wintermonaten verschärft sich die humanitäre Lage der syrischen Flüchtlingsfamilien und Einheimischen umso mehr. Daher unterstützten wir in der ersten Jahreshälfte syrische Geflüchtete und jordanische Familien durch die Bereitstellung von Winterartikeln: Decken, Gasheizungen und -flaschen, Gutscheine zum Nachfüllen von Gas, Kleidungsgutscheine und Gesundheitspakete. Verteilt wurden die wärmenden Hilfsgüter in Amman, im Baqa'a Palestinian Refugee Camp, in Mafraq und Ramtha im Norden, um besonders benachteiligten Familien darin zu helfen, den bitter kalten Winter zu überstehen und ihre Lebensgrundlage zu verbessern. Die Winterausstattung erleichtert ihren Alltag und ermöglicht ihnen, mit Würde durch den Winter zu kommen. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Afghanistan: Winterhilfe 2019-2020	16.12.2019-15.03.2020	509	75.766,28 €
Jordanien: Winterhilfe 2020	01.01.2020-30.06.2020	422	103.310,50 €
Libanon: Winterhilfe 2020	01.03.2020-18.09.2020	9.000	98.576,00 €
Myanmar: Winterhilfe zur Verbesserung des Schutzes von Gemeinden vor Kälteperioden	15.12.2019-15.02.2020	5.225	48.539,00 €

NOTHILFEPROJEKTE

Afrika

LIBYEN

Implementierungspartner:
SOS Mediterranee

SOS MEDITERRANEE
UNESCO-Friedenspreisträger 2017

» Libyen: Seenotrettung SOS MEDITERRANEE

Der Fluchtweg über das zentrale Mittelmeer hat sich in den vergangenen Jahren zu einer der tödlichsten Fluchtrouten der Welt entwickelt. Zivile Seenotrettungsorganisationen, wie das europäische Netzwerk SOS MEDITERRANEE (SOS MED), sind die einzigen vor Ort, um Menschen, die auf ihrer Flucht in Seenot geraten, zu helfen.

Neben der Rettung von Menschen in Seenot verfolgt das Engagement professionelle medizinische Hilfe und auch psychologische Betreuung der Überlebenden sowie Zeugnis über das Schicksal der Geretteten. SOS MED betreibt das Rettungsschiff Ocean Viking, das in den internationalen Gewässern zwischen Italien und Libyen im Einsatz ist. Vor diesem Hintergrund unterstützt Islamic Relief Deutschland durch dieses Konsortialprojekt seit Juli 2018 SOS MED, um die Geflüchteten vor der Mittelmeerküste zu retten.

In diesem Projekt wurden trotz aller Hindernisse und der Corona-Pandemie durch das Rettungsschiff Ocean Viking 32 Rettungsmissionen durchgeführt, 2.276 geflüchtete Menschen vor dem Tod auf See bewahrt, an Bord mit Würde behandelt und in einen sicheren Hafen gebracht. Unter den geretteten Personen befanden sich 222 Frauen, 2.054 Männer und 639 Minderjährige, davon 537 unbegleitet.

Gleichzeitig setzt sich SOS MED dafür ein, dass Seerecht eingehalten und umgesetzt wird. Die Situation der Geflüchteten sowie das Thema der zivilen Seenotrettung und des humanitären Notstandes im Mittelmeer wurde durch Pressemitteilungen, brieflichen Kontakt mit dem Bundesministerium für Inneres, Online-Petitionen, Kampagnen, Pressekonferenzen, diverse Statements und über verschiedene Media-Kanäle, einschließlich Social Media publik gemacht. Die Geschichte der Geretteten wurde weitergegeben, um die europäische Öffentlichkeit für die Situation der Geflüchteten im Mittelmeerraum zu sensibilisieren.

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

» Malawi: Bessere Initiative für von Zyklon Idai betroffene Gemeinden in Blantyre Rural District aufbauen

Im März 2019 wurde Malawi von verheerenden Überschwemmungen durch Zyklon Idai heimgesucht. Das integrierte und multisektorale Projekt zielte darauf ab, das allgemeine Wohlergehen der von Überschwemmungen betroffenen Bevölkerung im ländlichen Bezirk Blantyre zu verbessern. Dies konnte erreicht werden durch die Wiederherstellung und den Schutz der landwirtschaftlichen Lebensgrundlage mit klimaangepassten und katastrophenresistenten Praktiken, die Verbesserung der Gesundheit und Hygiene durch Zugang zu sauberem Trinkwasser und Bewusstseinsbildung und durch den Bau und Wiederaufbau der 1.500 Unterkünfte nach Bereitstellung von Bargeldzuschüssen und Non-Food-Artikeln (NFI). 98,7 Prozent der Haushalte in den Projektorten verfügen über Toiletten und benutzen diese, um besser vor Krankheiten geschützt zu sein. 40 geschulte freiwillige Gesundheitshelfende der Gemeinschaft trugen wesentlich zur Verbesserung der persönlichen Hygienepraktiken in 1.500 begünstigten Haushalten bei, indem sie Aufklärungskampagnen zu Gesundheits- und Hygienefragen durchführten. 66,8 Prozent der begünstigten Haushalte gaben an, dass die Ernteerträge um 23,5 Prozent gestiegen sind und sie ihren Nahrungsmittelbedarf im Vergleich zu früheren Saisons decken konnten. 59,7 Prozent der Haushalte essen nun drei Mal täglich, 38 Prozent zwei Mahlzeiten und 0,9 Prozent eine Mahlzeit pro Tag. Das Projekt hat die Gesundheits- und Hygienepraktiken durch den Zugang zu sauberem Trinkwasser und das Hygienebewusstsein von 1.476 betroffenen Familien deutlich verbessert. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Libyen: Seenotrettung SOS MED	01.07.2019-31.12.2020	2.276	10.000,00 €
Malawi: Bessere Initiative für von Zyklon Idai betroffene Gemeinden in Blantyre Rural District aufbauen	01.11.2019-31.10.2020	7.500	430.477,00 €

LIBYEN

MALAWI

MALAWI

NOTHILFEPROJEKTE

Naher Osten

SYRIEN

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft; Implementierungspartner: Humanitarian Academy for Development

» Jemen: Capacity Building für lokale Nichtregierungsorganisationen

Lokale Nichtregierungsorganisationen (NROs) spielen eine bedeutende Rolle im Rahmen der Humanitären Hilfe. Ziel des Projektes ist es, die Kapazitäten von 20 lokalen jemenitischen NROs durch Trainings- und Mentoring-Programme in den Bereichen strategische Planung und Management, Projektplanung und -implementierung, Verfassen von Projektanträgen und Geberbeziehungen zu stärken. Hierfür wurden zunächst die aktuellen und dringendsten Trainingsbedarfe der NROs mittels einer Bedarfserhebung ermittelt.

Insgesamt wurden bislang 17 virtuelle Trainingskurse für insgesamt 413 Teilnehmende an 74 Trainingstagen mit Initiativen aus dem Süden Jemens umgesetzt. Das Assessment beinhaltete weitere Instrumente wie Literaturrecherche und Fokusgruppendiskussionen mit 20 Mitarbeitenden humanitärer Organisationen. Die Trainings sollen nach Genehmigung der Behörden auch im Norden des Landes durchgeführt werden. Im Anschluss folgt die Mentoring-Phase, in der zehn ausgewählte NROs im Bereich Organisationsentwicklung und strategisches Management beraten werden und seitens des Projekts finanzielle Unterstützung für die Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Organisationsentwicklung erhalten.

» Jemen: Cholera Nothilfe Taiz

Das Projekt ist eine Nothilfereaktion auf die explosionsartigen Ausbrüche von akuter wässriger Diarrhoe und Cholera, die in den letzten Jahren im Jemen vermehrt auftraten. Die Ressourcen der staatlichen Gesundheitsbehörden sind ausgeschöpft. Die Intervention zielte darauf ab, bestätigte Cholerafälle in den ausgewählten Gesundheitseinrichtungen medizinisch zu betreuen. Insgesamt trug dieses Projekt erheblich zur Verbesserung des Gesundheitszustands der betroffenen Bevölkerung in Taiz bei, senkte die Morbiditäts- und Mortalitätsrate und rettete das Leben vieler Cholera-Patienten. Aufgrund der festgestellten Verzögerung bei der Übermittlung der Medikamente im letzten Projektmonat konnten in diesem kurzen Zeitraum von zwei Wochen 146 Patienten behandelt werden. Die Patienten haben alle benötigten Medikamente erhalten. Die Gesundheitseinrichtung verfügte nach Beendigung des Projektes noch über einen Medikamentenvorrat für weitere vier bis fünf Monate, der ausreichte, um mehr als 4.230 Patienten zu versorgen. Vor diesem Hintergrund diente das Projekt, dass auch die Gefahr eines weiteren Cholera-Ausbruches verringert wurde. Das Gesundheitsteam von Islamic Relief überwachte die weitere Projekt-Umsetzung und die Medikamenten-Verteilung.

» Syrien: Beitrag zur Aufrechterhaltung der Basisgesundheitsversorgung (Krankenhaus Atmeh)

Die zunehmende humanitäre Katastrophe in Syrien hat im Laufe der Jahre große Vertreibungsströme in den Norden des Landes ausgelöst. Die medizinischen Einrichtungen waren überlastet, und medizinische Hilfsgüter waren oft nicht verfügbar. Vor diesem Hintergrund wurde im Januar 2020 dieses Projekt ins Leben gerufen, um die medizinische Versorgung der Bevölkerung, insbesondere der am stärksten gefährdeten Gruppen zu gewährleisten. In Ergänzung zum dreijährigen Gesundheitsprojekt, welches durch das Auswärtige Amt unterstützt und vom Deutsch-Syrischen Verein e.V. umgesetzt wurde, zielte diese zusätzliche Komponente auf die Unterstützung des Krankenhauses in Atmeh (Syrien) ab. Dessen Betrieb hätte ohne die Projektunterstützung eingeschränkt werden müssen, weil ein früherer Unterstützer des Krankenhauses sich aus dem Projektgebiet zurückgezogen hatte.

Das unterstützte Krankenhaus konnte durch die regelmäßige Bereitstellung von medizinischem Equipment zur qualitativ hochwertigen und kostenlosen Behandlung der Patienten und ihrer Genesung beitragen. Die Betriebskosten und Instandsetzungsmaßnahmen wurden auf monatlicher Basis finanziell gedeckt, um das Krankenhaus funktionsfähig zu halten. Durch das Projekt wurden die Gehälter von 48 medizinischen Fachkräften sowie Verwaltungspersonal übernommen, wodurch sie ein geregeltes Einkommen hatten. Insgesamt wurden in den drei Monaten der Projektlaufzeit 46.641 Patientinnen und Patienten behandelt. Das waren 25.401 Menschen mehr und damit mehr als doppelt so viele als geplant. Dieses Ergebnis zeigt deutlich das hohe Engagement und die Effektivität des medizinischen Personals, aber auch die wachsende Zahl von Menschen, die eine medizinische Versorgung benötigten.

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft, Auswärtiges Amt; Implementierungspartner: Deutsch-Syrischer-Verein e. V.

» Unterstützung des Gesundheitssystems in Syrien

Durch die seit 2011 anhaltenden Kriegshandlungen in Syrien, ist das Gesundheitssystem stark beeinträchtigt und eine adäquate medizinische Versorgung der Bevölkerung nicht möglich. Hinzu kommt der steigende Bedarf an medizinischer Behandlung durch Kriegsverletzungen, Traumata, aber auch Infektionskrankheiten und chronische Krankheiten. Ziel des Projektes war es daher, die gesundheitliche Versorgung in Nord-Ost-Syrien durch Bereitstellung von Medikamenten und medizinischem Equipment sowie Instandsetzungsarbeiten an den Gesundheitseinrichtungen, Übernahme von Betriebskosten der Krankenhäuser und Bezahlung von Gehältern von medizinischem und administrativem

Personal, aufrechtzuerhalten. Das dreijährige Projekt wurde vom Auswärtigen Amt und Aktion Deutschland Hilft (ADH) finanziert und vor Ort vom Deutsch-Syrischen Verein zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e.V. (DSV) und Islamic Relief Türkei umgesetzt. Im Rahmen der ersten Projektkomponente wurden insgesamt 1.350.784 Menschen medizinisch behandelt. Zudem wurden insgesamt 6.855 Thalassämie-Patienten in sechs bis sieben Zentren behandelt.

Alle unterstützten Gesundheitseinrichtungen konnten ihren Betrieb aufrechterhalten. Sie verfügten über einen Vorrat für zwei Monate an essentiellen Medikamenten und medizinischen Verbrauchsmaterialien. Weiterhin wurden zwischen 23 und 29 Ärzten ein monatliches Gehalt ausgezahlt. In der zweiten Komponente wurden Medikamente und Equipment für zwei Krankenhäuser beschafft sowie Monatsgehälter an 80 Gesundheitsfachkräfte ausgezahlt. Dadurch konnten 700.979 Menschen kostenlos medizinisch behandelt werden. Außerdem wurden die Krankenhäuser finanziell bei ihren monatlichen Ausgaben für Kraftstoffe unterstützt. Zusätzlich konnten kontinuierlich Reparaturen, Reinigungen und Wartungen durchgeführt werden, um den einwandfreien Krankenhausbetrieb zu gewährleisten.

» **Notfallreaktion für neue Binnenflüchtlinge in Idlib**
Durch Militäroperationen im Nordwesten Syriens in und um Idlib wurden zwischen Dezember 2019 und Februar 2020 fast eine Million Menschen vertrieben - davon mehrheitlich Frauen und Kinder. Viele flohen innerhalb weniger Stunden ohne Hab und Gut aus ihren Häusern, während andere es schafften, das Nötigste zum Überleben mitzunehmen. Das Projekt unterstützte Lager im Gouvernement Idlib in Nordwestsyrien und versorgte 810 (geplant waren 330) neu vertriebene Familien mit Zelten und Plastikplanen, um ihre Widerstandsfähigkeit zu erhöhen und sie vor Kälte und beispielsweise Insekten zu schützen. Mit dieser Intervention konnte Islamic Relief dazu beitragen, das Leid dieser Begünstigten zu lindern und ihre Situation zu verbessern.

» **Vorsorge auf Notfälle für eine wirksame Reaktion**
Aufgrund der Erfahrungen aus Projekten, die Islamic Relief im Bereich der humanitären Hilfe durchgeführt hat, wurden verschiedene Artikel auf Vorrat eingekauft, um einen möglichen kommenden Einsatz zu beschleunigen. Im Januar kam es zu einem solchen Fall: Starkregen und Überschwemmungen trafen die Region.

JEMEN

SYRIEN

SYRIEN

Es waren 407 Binnenvertriebene von der Naturkatastrophe betroffen, 10.582 Zelte wurden zerstört und über 15.000 Zelte beschädigt. Mehr als 140.000 Personen waren direkt von dem Sturm und den schweren Regenfällen betroffen. Durch die vorsorgliche Aufstockung unserer Lager konnte auf die Bedürfnisse der von Überschwemmungen und Stürmen betroffenen Menschen sofort reagiert werden. Durch den frühzeitigen Einkauf konnten qualitativ hochwertige Zelte ausgewählt werden.

Mit dem Projekt konnte Islamic Relief 2.407 von der Flut betroffene Familien mit Zelten, NFI-Kits und Essenspaketen unterstützten. Das entspricht einer Gesamtzahl von 14.559 Einzelpersonen. Jede Familie erhielt ein Zelt mit einer Gesamtgröße von 16 qm – bestehend aus einem Außenzelt, Innenzelt, Regenschutzdach, Kamin, zwei Eingängen und Fenstern. Um einen soliden Boden für den Aufbau der Zelte zu schaffen, wurde außerdem eine Bodenkiesung durchgeführt. Außerdem erhielt jede Familie ein Essenspaket mit unter anderem Thunfisch, Datteln, Halwa, Olivenöl und Bohnen. Zusätzlich wurde ein NFI-Kit (2 Matratzen, 2 Plastikplanen und 4 Decken) pro Familie verteilt. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Jemen: Capacity Building für lokale Nichtregierungsorganisationen	15.03.2020-14.03.2021	413	90.005,05 €
Jemen: Cholera Nothilfe Taiz	01.02.2020-31.07.2020	146	44.697,00 €
Syrien: Beitrag zur Aufrechterhaltung der Basisgesund-heitsversorgung (Krankenhaus Atmeh)	01.01.2020-31.03.2020	46.641	121.992,63 €
Syrien: Unterstützung des Gesundheitssystems	01.04.2017-15.04.2020	2.408.327	7.306.209,37 €
Syrien: Notfallreaktion für neue Binnenflüchtlinge in Idlib	01.03.2020-30.08.2020	4.507	44.769,18 €
Syrien: Vorsorge auf Notfälle für eine wirksame Reaktion	01.03.2020-15.06.2021	15.500	207.386,20 €

Griechenland / Türkei

Implementierungspartner: HIAS

» **Griechenland: MHPSS: Psychische und psychosoziale Notfallmedizin und Unterstützung für Geflüchtete und Asylsuchende**
Das MHPSS-Projekt (aus dem Englischen „Mental Health and Psychosocial Support") ermöglichte Geflüchteten und Asylsuchenden mit akuter Schutzbedürftigkeit in Moria auf der Insel Lesvos (Griechenland) Dienstleistungen wahrzunehmen, um ihre Rechte (auf beispielsweise Asyl) einfordern zu können.

Durch das Projekt wurde das psychische Wohlergehen von 115 gefährdeten Geflüchteten und Asylsuchenden gesichert. Die Chancen auf Asyl für weitere 203 Frauen, Männern und deren Familien wurde durch Rechtsbeistand verbessert, sodass sie ein Leben in Würde führen können unter Einhaltung von Menschenrechten und durch Unterstützung zum Erlangen von Asyl beziehungsweise von staatlichen Dienstleistungen wie soziale und finanzielle Sicherung und Gesundheitsversorgung. 103 Geflüchtete, Asylsuchende und Gemeindemitglieder wurden in psychosozialer Betreuung ausgebildet, sodass durch unseren Kooperationspartner HIAS (Hebrew Immigrant Aid Society) die Wirkung des Projektes auch nach Projektende nachhaltig gesichert werden kann.

» **Türkei: Erdbeben Elazığ**
Am 24. Januar 2020 ereignete sich in Sivrice, dem Epizentrum von Elazığ in der Türkei, ein Erdbeben der Stärke 6,8. Daraufhin setzte Islamic Relief Türkei von Ende Januar 2020 bis Anfang März 2020 einen Nothilfeeinsatz im Winter für Menschen um, die in Elazığ und Malatya vom Erdbeben betroffen waren. Insgesamt wurden 2.344 Decken an 1.172 Familien verteilt, damit die Erdbebenopfer sich besser vor der Winterkälte schützen konnten. Finanziert wurde der Nothilfeeinsatz von Islamic Relief UK und Islamic Relief Deutschland. Islamic Relief Türkei überwachte die Situation von dem Moment an, als das Erdbeben zu spüren war. Begünstigte des Projekts waren Familien, die ihre Häuser verließen und sich draußen aufhielten. Die im Freien verbliebenen Familien wurden in Sivrice identifiziert und Decken wurden verteilt. Die restlichen Decken wurden der AFAD überlassen, um die Hilfe aus einer Hand besser koordinieren zu können und Doppelarbeit zu vermeiden. Die Artikel wurden an die Lager von AFAD geliefert, um sie an die vom Erdbeben betroffenen Familien zu verteilen. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Griechenland: MHPSS: Psychische und psychosoziale Notfallmedizin, Unterstützung für Geflüchtete und Asylsuchende	01.12.2020-31.05.2021	421	95.230,00 €
Türkei: Erdbeben Elazığ	25.01.2020-10.03.2020	2.344	16.898,00 €

Australien / Global

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft

» **Australien: Buschbrände Notfalleinsatz**
Ende 2019 und Anfang 2020 wurden weite Teile Australiens von verheerenden Buschbränden heimgesucht, welche zu Verlusten an Menschenleben, Land und Eigentum führten und sich negativ auf die Wirtschaft auswirkten. Mindestens sechs Millionen Hektar Land sind verbrannt. Durch heiße und trockene Wetterbedingen war die Gefahr weiterer Brände hoch. Islamic Relief unterstützte die Kangaroo Valley Rural Fire Service Brigade durch finanzielle Hilfen bei der Aufstockung von wichtigem Equipment und Verbrauchsgütern, sodass die 50 Helfenden der freiwilligen Feuerwehr für die Bekämpfung weiterer Brände in dieser Brandsaison ausgestattet waren und somit ihre wichtige Arbeit auch in Zukunft fortführen können. Vor diesem Hintergrund sind 1.200 Familien in der Region Kangaroo Valley vor Brandgefahren und ihren Folgen besser geschützt.

» **STRIDE II: Capacity Building**
Lokale NROs und zivilgesellschaftliche Organisationen erkennen verstärkt ihre Rolle als Ersthelfende und Spezialistinnen und Spezialisten im Wiederaufbau. Durch das Projekt möchte Islamic Relief die Exzellenz in ihrer humanitären Hilfe erreichen und es sollen die Kapazitäten der Mitarbeitenden sowie der Institutionen auf der lokalen Ebene transformiert werden. Ziel des Projektes ist es, die humanitären Prinzipien und internationalen Standards zu erfüllen. Ein wichtiger Erfolg ist, dass sich Islamic Relief auf regionaler Ebene positionieren konnte. STRIDE-I unterstützte Islamic Relief bei der Entwicklung und Standardisierung eines Konzepts zur Bewertung und zum Aufbau der Kapazität von Mitarbeitenden, Islamic Relief-Außenstellen und lokalen Partnern. Da sich STRIDE-I in erster Linie auf Asien konzentrierte, wird STRIDE-II weltweit eingeführt, wobei der Schwerpunkt auf Lokalisierung, Partnerschaftsaufbau, Kapazitätsstärkung, Katastrophenvorsorge und Bereitschaftsplanung liegt. Durch die Anwendung eines umfassenden Ansatzes zur Selbstbewertung der Kapazitäten, der im Rahmen von STRIDE entwickelt wurde, können die Länderbüros die Stärken und Schwächen ihres Reaktionssystems systematisch bewerten, messen und analysieren, um Maßnahmen ergreifen zu können. Hierdurch können langfristig Leben gerettet und die Würde gefährdeter Gemeinschaften durch institutionelle Entwicklung und Partnerschaften geschützt werden. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Australien: Buschbrände Notfalleinsatz	01.01.2020-31.03.2020	50	10.000,00 €
STRIDE II: Capacity Building	01.02.2020-31.08.2021	600	254.960,24 €

Durch Lebensmittelpakete oder Kurban-Fleisch helfen wir Menschen, die Hunger erleiden oder in ihrem Alltag auf viele Nährstoffe verzichten müssen.

Nahrungsmittelhilfe

» **Unsere Projekte zu Ramadan und Kurban**
Angaben der „Deutschen Welthungerhilfe" zufolge litten im Jahre 2020 bis zu 811 Millionen Menschen weltweit unter chronischem Hunger. Hierfür sind verschiedene Ursachen, wie anhaltende Dürre, Naturkatastrophen und nicht zuletzt vorherrschende bewaffnete Konflikte, verantwortlich. Mit den jährlichen Ramadan- und Kurban-Projekten leistet Islamic Relief einen Beitrag zur Linderung der Hungersnot in den Krisen- und Katastrophengebieten, vor allem in Afrika und Asien. Denn zum Fastenmonat Ramadan und Kurban-Fest verteilt Islamic Relief Deutschland jährlich Lebensmittelpakete und Kurban-Fleisch an Bedürftige weltweit. Es ist im Islam verankert, Hungernden zur Seite zu stehen und ihr Leiden zu verringern. So sind im Ramadan und während des Kurban-Festes muslimische Gläubige besonders engagiert, für Bedürftige zu spenden.

» **Unser Ramadan-Projekt: Verteilung von Lebensmittelpaketen während des Fastenmonats**
Viele Muslime nutzen gerade den Fastenmonat Ramadan, um zu spenden und Bedürftige zu unterstützen. Das Teilen nahrhafter Nahrung mit Bedürftigen ist besonders im Ramadan eine grundlegende und moralische Pflicht. Daher nutzen wir ihre Spende, um im Ramadan Lebensmittelpakete an Bedürftige zu verteilen. Berücksichtigt wird hier nicht die Religionszugehörigkeit, sondern der Grad der Bedürftigkeit: Witwen, Waisen, Flüchtlinge oder Ältere stehen im Fokus dieses Projektes. Denn für sie ist der Zugang zu ausreichender und ausgewogener Nahrung schwieriger zu gewährleisten. Vor allem Kinder leiden am stärksten unter Nahrungsmittelknappheit.

Unsere Ramadan-Unterstützung bietet somit zahlreichen notleidenden Menschen, die weltweit mit Nahrungsmittelunsicherheit und Hunger zu kämpfen haben, eine Chance auf Erleichterung. So haben unsere Islamic Relief-Teams beispielsweise 2020 in 31 Ländern in Afrika, Asien und Osteuropa Lebensmittelpakete zum Ramadan verteilt. Ein solches Lebensmittelpaket bestand aus Grundnahrungsmitteln wie: Reis, Weizenmehl, Datteln, Zucker, Haferflocken, Milchpulver und Speiseöl. Insgesamt wurden weltweit 31.441 Lebensmittelpakete verteilt. Hiervon profitierten 175.441 Begünstigte.

» **Unser Kurban-Projekt: Fleisch für die Armen**
Zum Kurban-Fest soll nach dem Vorbild des Propheten jeder Muslim, der finanziell dazu in der Lage ist, ein Opfertier in Gedenken an den Propheten Ibrahim schächten und das Fleisch an Arme und Bedürftige spenden. Da weltweit viele Muslime nicht die Möglichkeit besitzen, dieses Ritual zu befolgen, führen wir jedes Jahr unser Kurban-Projekt durch. Wir sammeln Spenden, um den Kauf und die Schächtung von Opfertieren in unseren Projektländern durchzuführen. Das Fleisch wird im Anschluss an die Bedürftigen verteilt, sodass sie an dem Festtag Fleisch verzehren können. Beim gesamten Umsetzungsprozess wird von der Beschaffung bis zur Verteilung darauf geachtet, dass die Gemeinschaften und Ökonomien vor Ort vom Projekt mit profitieren.

In 29 Ländern weltweit konnte Islamic Relief Deutschland im Jahr 2020 insgesamt 41.825 Kurban (ganze Opfertiere bzw. bei größeren Tieren Anteile davon) im Wert von 2.613.121,46 Euro an 815.325 Bedürftige verteilen.

» Adak und Aqiqa

Als Adak, Nadhr oder Gelöbnis bezeichnet man ein an Allah gegebenes Versprechen. Man bittet Allah um Unterstützung oder die Erfüllung eines Wunsches und verpflichtet sich, eine bestimmte Handlung für Allah durchzuführen, wenn das Ereignis eintritt. Im türkischsprachigen Raum ist der Begriff Adak verbreitet, im arabischen Nadhr.

Erblickt ein Kind das Licht der Welt, ist das ein ganz besonderer Moment für die Eltern und Familie. Nach der islamischen Tradition wird den Eltern empfohlen, am siebten Tag nach der Geburt ihres Kindes ein Tier zu schächten und einen Teil des Fleisches an Bedürftige und Arme zu verteilen. Dies wird mit dem arabischen Begriff Aqiqa bezeichnet. 2020 übergab Islamic Relief die Adak- und Aqiqa-Spenden an bedürftige Menschen in Äthiopien. •

Ramadan in Bangladesch

Banu aus Bangladesch ist 49 Jahre alt, verwitwet und alleinerziehende Mutter von zwei Kindern (14 und 19 Jahre alt). Ihr Ehemann ist vor elf Jahren gestorben. Islamic Relief unterstützt sie seit 2012 mit Waisenpatenschaften sowie mit dem Ramadan- und Kurban-Projekt. Nach dem Tod ihres Mannes war sie allein und hilflos, dazu sagt sie: *„Nach dem Tod meines Mannes waren wir in großer Not. Wir hatten keine reichen Verwandten, die uns helfen konnten. Meine jüngere Tochter war erst 3 Jahre alt. Sie weinte ständig nach Essen, aber ich konnte kaum etwas für sie arrangieren."* Banu wuchs in Armut auf. Früher lebte ihre Familie von einer Mahlzeit am Tag. Oft waren sie müde und krank. Ihre Tochter litt an Unterernährung. *„Endlich erhielt mein älterer Sohn einen Job. Das Einkommen reichte jedoch nicht aus, um uns drei zu versorgen. Dann nahm ich ein Jobangebot als Kosmetikerin an. Außerdem bastelte ich auch zu Hause und züchtete Geflügel",* erklärt Sona. Fortan leistete sich die Familie drei Mahlzeiten am Tag bestehend aus Reis, Fisch und Gemüse.

Doch dann verloren sie und ihr Sohn infolge der COVID-19-Einschränkungen ihr Einkommen. Die Lebensmittelverteilung zum diesjährigen Ramadan brachte vielen Menschen Erleichterung, so auch Banu und ihrer Gemeinde: *„Wir sind sehr arm und feiern diesen Anlass immer mit unserer Familie. Während des Ramadan können wir nicht genug Essen auf den Tisch bringen. Wir freuen uns sehr über dieses Lebensmittelpaket. Jetzt können wir Ramadan ohne Sorge feiern. In diesem Jahr ist der Ramadan etwas ganz Besonderes für uns, da wir neben unserer regelmäßigen Waisenpatenschaft auch ein Lebensmittelpaket erhalten haben."* •

Kurban in Kenia

Kulmiye ist eine 55-jährige alleinerziehende Mutter aus Kenia. Seit dem Tod ihres Mannes vor einem Jahr versorgt sie ihre sieben Kinder allein: *„Meine Kinder sind jetzt verwaist. Mein Mann hat für uns gesorgt, aber nach seinem Tod musste ich einspringen. Jetzt bin ich die Versorgerin der Familie."* Um etwas Geld zu verdienen und für ihre Familie zu sorgen, verkauft Kulmiye kleine Kuchen namens ‚Mandazi' in der nahe gelegenen Schule. Das Geld reicht jedoch nicht für eine ausgewogene Ernährung: *„Es wäre gut für uns, regelmäßiger Fleisch als Teil unserer Ernährung zu essen, aber wir müssen günstigeres Essen kaufen. Wir riskieren die Unterernährung unserer Kinder."* Für viele Menschen wie Kulmiye bedeuten die Fleisch-Pakete zu Kurban Erleichterung: *„Oft können wir uns kein Fleisch leisten und wir leben weit weg von der Stadt. Wir haben keine dauerhafte Einkommensquelle für die Familie. Zuvor hatte ich einige Ziegen. So konnten wir ab und zu Fleisch essen, aber die Dürre hat unsere Ziegen ausgelöscht."*

Umso mehr freut sich Kulmiye über das Festessen, das Abwechslung und Erleichterung für sie und ihre Kinder bedeutet: *„Meine Kinder haben sich sehr über das leckere Fleisch mit Brot und Reis gefreut. Ich bin sehr dankbar, weil auch die anderen Bedürftigen in meinem Dorf Fleisch erhalten."* •

Ramadan

Lebensmittelpakete
31 Länder
31.441 Lebensmittelpakete
175.441 Begünstigte
1.147.692,43 Euro

Festgeschenke
5 Länder
12.211 Begünstigte
87.338,22 Euro

Kurban

Kurban
29 Länder
41.825 Kurban
815.325 Begünstigte
2.613.121,46 Euro

Festgeschenke
6 Länder
6.964 Begünstigte
87.248,93 Euro

Adak und Aqiqa

1 Land
1.250 Kurban
44.573 Begünstigte
257.069,00 Euro

Entsprechend dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ unterstützen wir Menschen darin, ihr Leben langfristig selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu gestalten.

Projekte der Entwicklungszusammenarbeit

Unsere Entwicklungsprojekte sind so ausgelegt, dass sie sektorübergreifend wirken und auf Nachhaltigkeit setzen. Nur so kann gegen Armut, Nahrungsmittelunsicherheit und Bildungsdefizite langfristig und wirkungsvoll angegangen werden. Das Ziel ist immer eine Verbesserung der Lebenssituation der betroffenen Menschen aus benachteiligten Regionen in mehreren miteinander zusammenhängenden Bereichen wie Bildung, Gesundheit, Wasser und Sanitär, Einkommenssicherung und Katastrophenvorsorge. Indem die Hilfe einen integrativen Ansatz verfolgt, können häufig einige oder alle dieser Bereiche zugleich abgedeckt werden.

Auf den folgenden Seiten wird eine Auswahl unserer Entwicklungsprojekte 2020 vorgestellt. Diese und weitere Projektberichte finden Sie in ausführlicher Form auf unserer Webseite unter: www.islamicrelief.de •

Förderung von Frauenrechten und Gleichberechtigung der Geschlechter in Mali

MALI

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

» **Ausgangslage: Weibliche Genitalverstümmelung ist aufgrund von kulturellen Normen weit verbreitet**

Fast jede zweite Ehe in Mali ist eine Früh- oder Zwangsheirat. Mädchen sind besonders betroffen, denn Schwangerschaften im jungen Alter und daraus folgende Schulabbrüche führen zu finanzieller Abhängigkeit sowie körperlichen und psychischen Erkrankungen. Knapp 35 Prozent der Frauen haben bereits Gewalt durch einen Intimpartner erlebt. Ebenfalls die weibliche Genitalverstümmelung (FGM/C) ist mit 91 Prozent weit verbreitet; sie wird praktiziert, um kulturelle Traditionen zu wahren, vermeintlich religiöse Gebote einzuhalten oder die weibliche Sexualität zu kontrollieren. Diese Praxis birgt erhebliche körperliche und psychische Kurz- und Langzeitrisiken wie Blutungen, Infektionen, Komplikationen bei Geburt und kann zum Tod führen.

» **Unser Ansatz: Religiöse Gemeindeführer als Schlüsselakteure zur Stärkung der Rechte von Frauen**

Im traditionell geprägten Mali nutzte Islamic Relief 2020 das hohe Potenzial von religiösen und traditionellen Würdenträgern, um eine Veränderung im Themenfeld Gleichberechtigung der Geschlechter und Stärkung der Rechte von Mädchen und Frauen zu erwirken, denn sie haben einen hohen Einfluss auf das Denken und Handeln ihrer Gemeinde. Der Ansatz „Channels of Hope" mobilisiert Schlüsselakteure, um Maßnahmen zum Kindesschutz und zur Reaktion auf geschlechtsbezogene Gewalt durch einen glaubensbewussten Ansatz zu fördern. Es ist ein interaktiver Prozess, der das Herz bewegen, den Geist informieren und zu einer nachhaltigen Diskussion beitragen soll. Das Projekt wurde in zehn Dörfern in Koulikoro in Kooperation mit World Vision umgesetzt, die den Ansatz ursprünglich für andere Themen konzipierten. Grundlage war die Betrachtung des Qurans und der Bibel und die Bewusstmachung, dass FGM/C eine traditionelle, aber nicht religiös vorgeschriebene Praxis ist.

Dazu ein Imam: *„Wir alle folgen dem, was unsere Tradition und unsere Kultur uns diktieren. Von Generation zu Generation sind wir einander blind gefolgt… Dank dieses Projekts ist mir klargeworden, dass ich ein großer Sünder war. Ich habe gelernt, dass der Islam strikt Gewalt und Folter an jedem Lebewesen verbietet."*

» **Wirkung und Aktivitäten: Jung und Alt beenden zusammen FGM/C in ihren Dörfern**

Parallel zur Schulung von insgesamt 40 Glaubens- und Gemeindeführern mobilisierte Islamic Relief zehn Gruppen (sog. Community Hope Action Teams), um Aktionspläne zum Kindesschutz und der Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt umzusetzen. Dabei wurde der interreligiöse Dialog und der zwischen Jung und Alt gefördert, Tabu-Themen werden nun kontrovers diskutiert und es wurden Maßnahmen ergriffen, um FGM/C in den Zielgemeinden endgültig zu beenden.

» **Was Islamic Relief noch zur Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter und Frauenrechte in der Region bewirken konnte:**

- **110 Predigten zur Sensibilisierung zu den Themen FGM/C und geschlechtsspezifischer Gewalt wurden abgehalten**
- **Sensibilisierungsveranstaltungen wurden zusammen mit Ärztinnen und Ärzten umgesetzt, um die Risiken von FGM/C zu erläutern; Information zu COVID-19-Prävention**
- **Beratungs- und Seelsorgegespräche für 73 GBV-Überlebende**
- **Beilegung von 43 Disputen innerhalb der Familien durch Glaubensführer*innen**
- **860 Mütter haben ihre Kenntnisse zu Kinderrechten, Risiken von FGM/C und geschlechtsspezifischer Gewalt ausgebaut**
- **Die Zwangsarbeit von 372 Kindern sowie 249 geplante Frühehen wurden gestoppt**
- **376 Mädchen wurden vor Genitalverstümmelung bewahrt**

Es wurde eine Konvention zur Beendigung von FGM/C von den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern unterschrieben. 56 Praktizierende haben darin bekräftigt, das Messer niederzulegen. •

ENTWICKLUNGSPROJEKTE

Empowerment geflüchteter Frauen in Südafrika

SÜDAFRIKA

Finanzierung: Gemeinsam für Afrika e. V. (GfA)

» Ausgangslage: Ein schwerer Zugang zum Arbeitsmarkt für Migranten

Migranten und Flüchtlinge in Südafrika stehen vor zahlreichen Herausforderungen, welche von fremdenfeindlicher Gewalt bis hin zu Barrieren auf dem Arbeitsmarkt reichen. Ladenbesitzer mit Migrationshintergrund erleben Fälle von Sachbeschädigung oder Plünderung. Viele angestellte Migranten werden ausgebeutet und sind sich ihrer Arbeitnehmerrechte nicht bewusst. Migrantinnen sind in mehrfacher Hinsicht gefährdet und stehen besonders unter Druck, wenn sie als Alleinverdienerinnen für ihre Familien sorgen müssen.

» Unser Ansatz: Existenzgrundlagen durch Weiterbildungsmaßnahmen und Aufklärung über Rechte

Das Projekt bietet den Frauen nachhaltige Existenzgrundlagen und Aufklärung über ihre Rechte. Sie werden geschult ein eigenes Unternehmen zu gründen und erhalten Finanzierungshilfen durch einen islam-konformen Mikrofinanzfonds sowie Zugang zu Gruppensparkonten. Zudem werden die Frauen über ihre Rechte als Migrantinnen, Geflüchtete und Arbeitnehmerinnen aufgeklärt. Kampagnen, in denen die Begünstigten und das Ministerium für Beschäftigung und Arbeit einbezogen sind, fördern die soziale Eingliederung sowie die Anerkennung dieser Rechte.

» Wirkung und Aktivitäten: Gestärkte soziale und wirtschaftliche Teilhabe von 120 Frauen

Ergebnisse

- Verbesserte Fähigkeiten und Wissen von 120 Frauen in verschiedenen Berufen
- Verbesserter Marktzugang für 120 Frauen
- Verbesserter sozialer Schutz und Eingliederung von 120 Frauen
- Verbessertes Bewusstsein für das Recht auf Beschäftigung und Entwicklung für 120 Frauen

Aktivitäten

- Durchführung von Ausbildungsprogrammen für Unternehmensgründungen und zu Fähigkeiten zur Geschäftsentwicklung
- Schulungen zu Techniken der Arbeitssuche
- Bereitstellung eines islam-konformen revolvierenden Mikrofinanzfonds
- Kampagnen zur Förderung der Rechte von Frauen und Migranten, Mitwirkung in bestehenden Lobbygruppen, Workshop zum politischen Dialog über die Rechte von Migrantinnen und Migranten
- Gründung von Frauengruppen zur Selbsthilfe sowie Bildung von gemeinsamen Interessengruppen

» Ausblick

Islamic Relief Deutschland möchte an die positiven Wirkungen dieser Projekte anknüpfen und ihr Engagement im Bereich Förderung von Frauen- und Kinderrechten in der Region sowie in weiteren Gemeinden mit ähnlichen Bedarfen weiter ausbauen. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Mali: Förderung von Gleichberechtigung der Geschlechter und Frauenrechten	23.12.2019-22.12.2020	2.000	100.481,65 €
Südafrika: Empowerment geflüchteter Frauen	01.06.2019-31.08.2021	120	99.952,94 €

Asien und MENA-Region

Bangladesch: EEP: Integriertes Entwicklungsmodell zur Beseitigung extremer Armut im ländlichen Bangladesch

Das dreijährige Projekt (2020-2023) zur nachhaltigen Einkommenssicherung und Förderung des Modells zur Beseitigung extremer Armut in Kurigram wird 1.000 extrem armen, marginalisierten Frauen, die sich als Familienoberhaupt um ihre Familien sorgen, ein erhöhtes Einkommen, Ernährungssicherheit, Zugang zum Markt und zu grundlegenden Dienstleistungen ermöglichen. Es sollen Einkommen für die extrem armen Haushalte generiert sowie strukturelle Ursachen von extremer Armut und Nahrungsmittelunsicherheit beseitigt werden. Dadurch werden die ökonomische Situation sowie die gesellschaftliche Teilhabe von Frauen im Land verbessert.

Vor diesem Hintergrund wurden 32 Selbsthilfegruppen (SHG) gebildet und die jeweiligen SHG-Leiterinnen erweiterten ihr Wissen durch Schulungen zur Entwicklung von Führungsqualitäten. Die SHGs sind vollständig partizipativ und inklusiv, wobei Islamic Relief nur eine moderierende Rolle eingenommen hat. 753 Frauen nahmen bereits an Schulungen zu verschiedenen einkommensgenerierenden Aktivitäten teil und 757 Begünstigte haben ihre individuellen Geschäftspläne (zum Beispiel in Tierzucht, Kleingewerbe, Landpachtung für landwirtschaftlichen Anbau) entwickelt. Mehr als die Hälfte der Frauen haben ihre „Anschubsfinanzierung" (gebührenfreies und zinsloses Darlehen) jeweils in Höhe von circa 120 Euro erhalten, um ihre Aktivitäten zu starten.

China: Verbesserung der Lebensgrundlagen und Stärkung der Widerstandsfähigkeit im ländlichen Gansu Gebiet

In diesem Projekt sollen in der chinesischen Provinz Gansu die Risiken, die Naturkatastrophen sowie die Corona-Pandemie mit sich bringen, durch Katastrophenvorsorge und Schaffung eines nachhaltigen Einkommensunterhalts für 4.200 arme Landwirtinnen und Landwirten abgemildert werden.

Das Entwicklungsprojekt wird armen ethnischen Minderheiten und anderen Landwirtinnen und Landwirten ein erhöhtes Einkommen und einen sicheren sowie nachhaltigen Lebensunterhalt, Dienstleistungen zum Schutz vor Katastrophen, wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit und eine Verringerung ihrer Armut ermöglichen. Das Projekt wird für die präventive und situative Gesundheit und außerdem den Zugang zu verbesserten Gesundheitseinrichtungen und sanitären Anlagen gewährleisten sowie die Tierzucht durch die Nutzung neuer Kenntnisse und Fertigkeiten und neuen landwirtschaftlichen Technologien verbessern.

Im Rahmen des Projektes wird für eine ökologische Nachhaltigkeit durch die Unterstützung nachhaltiger und innovativer Gewächshauspflanztechnologie (Green House Technology) und Unterstützung des Recycling-Programms zur Umwandlung von Getreide in Futter gesorgt. Als Ergebnis werden umweltfreundliche Bio-Produkte wie Bio-Fleisch hergestellt. Zudem werden die Begünstigten mit medizinischer Versorgung und Schutzgütern ausgestattet, um sich besser vor Krankheiten schützen zu können.

BANGLADESCH

CHINA

LIBANON

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft

Nepal: Verbesserung der gemeinde- und schulbasierten Katastrophenvorsorge in Erdbeben betroffenen Gebieten des Ramechhap-Distrikts – Phase II

Dieses Projekt ist eine Erweiterung des bereits durchgeführten Projekts zur Katastrophenvorsorge in Nepal und baut auf den in der ersten Phase durchgeführten Aktivitäten auf. Vor diesem Hintergrund wurde in der zweiten Phase die Katastrophenvorsorge der lokalen Behörden und Gemeinden sowie das Mainstreaming der Katastrophenvorsorge in verschiedenen Sektoren in Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen verbessert.

Das konkrete Ergebnis dieses Projektes in der zweiten Phase ist, dass 3.367 Menschen (darunter 1.597 Frauen und 1.161 Kinder) vor Katastrophen besser geschützt sind. Ihre Gemeinden und deren lokale Katastrophenmanagementsysteme sind widerstandsfähiger gegenüber den Auswirkungen von Katastrophen durch Stärkung der in der ersten Phase etablierten gemeindebasierten Institutionen und Schulen im Bereich Katastrophenvorsorge und Kindesschutz sowie Verlinkung von 93 gemeindebasierten Organisationen (CBOs) und Gemeindegruppen zu Institutionen der Katastrophenvorsorge der regionalen und nationalen Regierung.

Pakistan: Integriertes Programm zur Förderung von Straßenkindern (POCAR)

Tausende Straßenkinder in Rawalpindi sind weitestgehend aus der Gesellschaft ausgeschlossen und kennen ihre Rechte nicht. Auf den Straßen sind sie Ausbeutung, körperlichem und sexuellem Missbrauch sowie Misshandlungen ausgesetzt. Sie haben weder genug zu essen, Unterkunft oder soziales Netzwerk noch Zugang zu gesundheitlicher und psychischer Versorgung oder Bildung.

Vor diesem Hintergrund trug das Projekt POCAR (Protection of Child at Risk) in der ersten Phase von 2018-2019 dazu bei, 250 Straßenkinder in ihrem Selbstbewusstsein und ihren Lebenskompetenzen zu stärken, sie zu schützen und ihnen bessere Zukunftsperspektiven zu bieten. Neben den Kindern nahmen Familienmitglieder, Arbeitgeber sowie Vertreter der lokalen Regierung an Schulungen teil. Durch das POCAR-Projekt in der 2. Phase (2020-2023) werden 750 Straßenkinder in Rawalpindi mittels Schulungen in Ernährung, Hygiene und Kompetenzentwicklung sowie durch Renovation und Durchführung informeller Bildungsangebote (verschiedener Jahrgänge inklusive Speed Literacy Programme zum Lernen von Lesen und Schreiben) und dem Angebot von bedarfsorientierter psychosozialer Unterstützung in ihrem Selbstbewusstsein, ihren Fähigkeiten und

Lebenskompetenzen gestärkt sein. Zum anderen werden sie vor Gefahren wie Kinderarbeit, Missbrauch und Gewalt durch die Etablierung von Kinderschutzkomitees und Sensibilisierungsmaßnahmen besser geschützt sein. 400 Familienmitglieder werden sich bessere finanzielle Zukunftsperspektiven durch Teilnahme an beruflicher Bildung und Erhalt von finanziellen Zuschüssen für die Gründung von Mikrounternehmen erschaffen. Das Projekt wurde zum Großteil über die Spenden der von Ehrenamtlichen organisierten Charity-Week mit 208.856,73 Euro teilfinanziert.

» **Libanon: Stärkung benachteiligter Familien im Nordlibanon**
Acht Jahre nach Beginn des Syrienkonflikts steht der Libanon nach wie vor an der Spitze einer der schlimmsten humanitären Krisen unserer Zeit, da sich ein großer Zustrom von syrischen Geflüchteten über das ganze Land verteilt. Das Projekt soll dazu beitragen, die wirtschaftlichen Fähigkeiten von 80 Witwen im Nordlibanon zu verbessern, indem sie Produkte zum Verkauf herstellen, um ein stabiles monatliches Einkommen zu erzielen, das ihren Familien ein menschenwürdiges Leben ermöglicht. Durch praktische und partizipatorische Schulungen und Workshops werden sie zu Führungspersönlichkeiten in ihrer Arbeit sowohl innerhalb der syrischen Flüchtlinge als auch in der Aufnahmegesellschaft. Zusätzlich werden 170 ihrer Kinder in unser Waisenprogramm aufgenommen.

Während dieser Schulungen erwerben sie Fähigkeiten und Kompetenzen, die sie bei der Gründung und Führung ihres eigenen Unternehmens unterstützen. Die Aktivitäten umfassen praktische und theoretische Schulungen in den Bereichen Nähen, Kunsthandwerk, Verarbeitung gesunder Lebensmittel und Süßigkeiten und Herstellung von Waschmitteln. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Bangladesch: EEP, Integriertes Entwicklungsmodell zur Beseitigung extremer Armut im ländlichen Bangladesch	01.02.2020-31.01.2023	4.500	600.000,00 €
China: Verbesserung der Lebensgrundlagen und Stärkung der Widerstandsfähigkeit im ländlichen Gansu Gebiet	01.01.2020-30.06.2021	4.200	206.793,96 €
Nepal: Verbesserung der gemeinde- und schulbasierten Katastrophenvorsorge in Erdbeben betroffenen Gebieten des Ramechhap-Distrikts – Phase II	01.04.2019-31.08.2020	3.792	155.293,09 €
Pakistan: Integriertes Programm zur Förderung von Straßenkindern (POCAR)	01.10.2020-30.09.2023	1.370	417.100,00 €
Libanon: Stärkung benachteiligter Familien im Nordlibanon	01.02.2019-31.12.2021	800	200.000,00 €

Afrika

KENIA

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft

» **Kenia: Nachhaltiger Ansatz zur Verbesserung der Lebensbedingungen der von klimatischen Schocks Betroffenen in Kilifi**
Der Distrikt Kilifi leidet unter klimatischen Schocks insbesondere einer Dürre. Das Projekt steigert die wirtschaftliche Beteiligung von Frauen, die Produktivität der Gemeinde und somit das Einkommen der Zielgruppe. 750 Kleinbauer, Händler, Jugendliche und Frauen sind wirtschaftlich gestärkter. Das Projekt trug in hohem Maße zur wirtschaftlichen Stärkung der Frauen bei, einschließlich der Entscheidungsbefugnis und des Zugangs zu und der Kontrolle über Ressourcen, die mit der Einführung verschiedener einkommensschaffender Aktivitäten verbunden sind.

Bei diesem Projekt wurde Zugang zu klimagerechten Anbau- und Aufzuchtmethoden sowie Dienstleistungen für die Zielgruppe beschaffen, um die Produktivität und ihren Lebensunterhalt zu verbessern. Außerdem wurde das Konzept der Kleinspargruppen eingebracht, welches nachhaltig zur Verbesserung der Situation beigetragen hat. Frauen standen hierbei im Mittelpunkt. Durch sichere und nachhaltige Einkommensquellen im Rahmen einer verbesserten lokalen Wirtschaft konnte die Zielgemeinde im Distrikt Kilifi widerstandsfähiger werden.

» **Somalia: Brunnenprojekt in Puntland (SHAWK)**
Das SHAWK-Projekt im Bundesstaat Puntland in Somalia unterstützte 250 extrem vulnerable Haushalte im Dorf Kubo, die unter Wasserknappheit aufgrund von Klimaschocks litten. Es wurde ein Brunnen gebohrt und mit den für die Wassernutzung notwendigen Geräten wie etwa solarbetriebene Pumpe und Wassertank ausgestattet. Die Familien im Dorf und in der Umgebung nutzen das Brunnenwasser als verlässliches und sicheres Trinkwasser für häusliche Zwecke, persönliche Hygiene und zusätzlich zur Bewässerung und zu landwirtschaftlichen Tätigkeiten.

Die Menschen verwenden deutlich weniger Zeit mit dem Wasserholen und sind besser vor wasserbedingten Krankheiten geschützt.

» **Tunesien: Kinderfreundliche Schulen**
Das Projekt „Kinderfreundliche Schule" in Tunesien zielt darauf ab, die Chancen von 80.000 Kindern in ländlichen Schulen aus 24 Gouvernements zu verbessern, eine vollständige Grundschulbildung durch Zugang zu verbesserten WASH- und Bildungsdiensten zu garantieren. Während ihrer Menstruation bleiben Schülerinnen aufgrund von sozialen und kulturellen Praktiken, mangelnder Hygieneartikel, oder mangels geschlechtergetrennter Waschanlagen in den Schulen regelmäßig fern von der Schule.

In diesem Projekt wurden 18 Schullatrinen gebaut beziehungsweise renoviert und erhielten Reinigungsmaterialien, damit sie effektiv genutzt werden können. Elf weitere Schulen in drei Gouvernements erhielten ebenfalls Reinigungsmaterialien, damit sie besser vor Krankheiten geschützt sind. Die Schulkinder, Freiwillige und das Lehrpersonal wurden durch Bewusstseinskampagnen zu den Themen Wasser, Sanitär und Hygiene. Hierzu erhielten die Schülerinnen und Schüler auch Hygiene-Sets. Es wurden 29 Lese- und Hygieneclubs gegründet, um bessere Schulerfolge zu erreichen.
Durch partizipatives Lernen entwickeln die Kinder positive Einstellungen und erwerben Wissen und Fähigkeiten, die es ihnen ermöglichen, ihr eigenes Leben und das ihrer Familien und Gemeinschaften zu verbessern. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Kenia: Nachhaltiger Ansatz zur Verbesserung der Lebensbedingungen der von klimatischen Schocks Betroffenen in Kilifi	01.08.2019-31.12.2020	750	100.613,95 €
Somalia: Brunnenprojekt in Puntland (SHAWK)	01.05.2020-31.07.2020	1.500	13.515,78 €
Tunesien: Kinderfreundliche Schulen	01.09.2018-01.09.2021	15.000	337.782,00 €

KENIA

SOMALIA

TUNESIEN

Europa

» **Albanien: Bau einer Gesundheitsstation im Dorf Barc**
Armut ist in Albanien weit verbreitet und die öffentliche Gesundheitsversorgung unzureichend, vor allem in ländlichen Gebieten. Zugang zu bedarfsgerechter und qualitativ hochwertiger Gesundheitsversorgung ist daher für die Menschen, die dort leben, kaum gegeben. Um die Gesundheitsversorgung zu verbessern, wurde im Rahmen des Projektes im Dorf Barc (Präfektur Korca) eine Gesundheitsstation gebaut und mit Mobiliar und medizinischem Equipment ausgestattet. Zudem fanden Hygieneaufklärung und Schulungen zu Gesundheitsthemen für die Dorfbewohnerinnen und -bewohner statt. Darüber hinaus wurden Eltern in der Familienplanung, der Bedeutung von Kinderimpfungen und auch der Bedeutung von Gesundheitschecks geschult. Diese Maßnahmen wurden durch das medizinische Personal durchgeführt. Durch die neue Gesundheitsstation können 1.420 Menschen medizinisch versorgt werden.

» **Kosovo: Gesundheitsversorgung in Hani Elezit (Phase II)**
Die medizinische Versorgung in ländlichen Gebieten in Kosovo ist unzureichend. Besonders ältere Menschen und Menschen mit Einschränkungen haben oft keinen Zugang zu medizinischer Versorgung. Das kosovarische Gesundheitssystem ist schwach und sieht keine Hausbesuche vor. Wenn die Patienten diese in Anspruch nehmen wollen, müssen sie die Kosten dafür selber tragen. Dazu sind die betroffenen Patienten jedoch nicht in der Lage. Ziel des Projektes war die Verbesserung des Zugangs zu gesundheitlicher Versorgung durch Hausbesuche, insbesondere für ältere Menschen, junge Mütter, Schwangere und Menschen mit Behinderung der Gemeinde. Durch dieses Projekt haben diese Menschen Zugang zu qualitativ hochwertigen mobilen Gesundheitsdienstleistungen erhalten, die sie ohne das Projekt nicht hätten in Anspruch nehmen können. Während der Projektlaufzeit wurden insgesamt 2.473 Patienten durch 11 medizinische Fachkräfte zu Hause medizinisch versorgt. Insgesamt wurden 4.845 Behandlungen durchgeführt.

In der zweiten Phase des Projektes wurden insgesamt 10.640 mobile medizinische Hausbesuche durchgeführt. 369 stillende Mütter, 356 Kinder, 5.162 ältere Menschen, 3.907 Menschen mit chronischen Erkrankungen und 177 Menschen mit Coronavirus sowie 854 Menschen mit Behinderung wurden während der Projektlaufzeit unterstützt. Die Gemeinde Hani Elezit, in der das Projekt umgesetzt wird, hat sich mit 20.000 Euro finanziell am Projekt beteiligt. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Albanien: Bau einer Gesundheitsstation im Dorf Barc	01.01.2020-31.12.2020	1.420	30.951,00 €
Kosovo: Verbesserung des Zugangs zu Gesundheitsversorgung für stillende Mütter, Neugeborene und Menschen mit Einschränkungen	01.06.2019-29.02.2020	2.473	35.000,00 €
Kosovo: Gesundheitsversorgung in Hani Elezit (Phase II)	14.04.2020-14.04.2021	10.640	64.948,00 €

Mit 1:1-Patenschaften sowie dem Waisenfonds möchte Islamic Relief Waisenkindern die Chance auf eine bessere Zukunft geben.

Waisen

Waisen
Patenschaften

9.988
Waisen
unterstützen
wir in 2020*

* Stand: Ende Dezember 2020

» **Waisenkindern eine bessere Zukunft schenken**
Kinder, die einen oder beide Elternteile verloren haben, wachsen unter besonderen Umständen auf. Doch gerade wenn sie in den ärmsten Regionen der Welt leben, sind sie auf Unterstützung angewiesen. Ob im Bereich der Bildung, der medizinischen Versorgung oder grundlegender Bedürfnisse wie Nahrung und Kleidung. Oft fehlen ihnen gerade diese Dinge. Daher versorgt das Islamic Relief-Netzwerk weltweit Waisenkinder in Not.

Islamic Relief Deutschland unterstützte Ende 2020 insgesamt 9.988 Waisen. Mit dem Waisenprogramm hilft Islamic Relief Kindern, die sich in einer schwierigen Lage befinden. Dabei kann der Spender sich zwischen einer 1:1-Patenschaft oder dem Waisenfonds entscheiden.

» **1:1-Patenschaft**
Mit der 1:1-Patenschaft kann der Spender ein einzelnes Waisenkind mit einem festen monatlichen Betrag ab 33 Euro unterstützen. Durch die Patenschaft wird den Kindern die Hilfe gegeben, die sie dringend benötigen, indem sie mit Lebensmitteln, Unterkunft, medizinischer Versorgung und Schulausbildung unterstützt werden. Neben den Waisenkindern wird auch ihren Familien, insbesondere den verwitweten Müttern und Geschwistern, geholfen, die oft die Rolle des Versorgers einnehmen müssen.

» **Waisenfonds**
Die für den Waisenfonds gespendeten Mittel werden für Projekte verwendet, die bedürftigen Kindern, ihren Familien und Gemeinden zugutekommen. Es sind Projekte aus den Bereichen Bildung, Gesundheit, Einkommenssicherung und Verbesserung des sozialen Umfelds. Zusätzlich erhalten die Waisen Lebensmittelpakete zu Ramadan und Kurban. Für den Waisenfonds können die Spender einmalig oder aber regelmäßig monatlich spenden. Anders als bei der 1:1-Patenschaft können sie ihre Spende in beliebiger Höhe entrichten. •

Naher Osten	
Irak	128
Jemen	493
Jordanien	84
Libanon	73
Palästina	1.384
Syrien	164

Europa	
Albanien	72
Bosnien/Herzegow.	116
Kosovo	74
Tschetschenien	356
Türkei	85

Afrika	
Äthiopien	558
Kenia	773
Malawi	127
Mali	651
Niger	495
Somalia	1.003
Südafrika	141
Sudan	723
Tschad	0
Tunesien	112

Asien	
Afghanistan	736
Bangladesch	627
Indien	263
Indonesien	209
Pakistan	243
Sri Lanka	298

Anzahl der aus Deutschland unterstützten Waisenkinder nach Land (Stand: Dezember 2020)

Im Inland haben wir uns insbesondere auf die Bereiche Seelsorge und ehrenamtliches Engagement konzentriert.

Das Muslimische SeelsorgeTelefon

Muslimisches SeelsorgeTelefon

Muslimische Notfallseelsorge

Das Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS) ist nun schon seit 2009 rund um die Uhr für allerlei Anliegen und Sorgen in verschiedenen Sprachen erreichbar und wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut. Die Verantwortung liegt bei einer hauptamtlichen Geschäftsführung. Im Jahr 2020 führten circa 70 Ehrenamtliche 5.880 Seelsorgegespräche durch. MuTeS hat sich in Berlin etabliert, woraus sich auch die Muslimische Notfallseelsorge entwickelt hat. Die Muslimische Notfallseesorge ist fester Bestandteil der Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin und arbeitet im Sinne der Betroffenen von Notfällen eng mit der Feuerwehr und der Polizei zusammen. Nähere Informationen können Sie hierzu unter **https://www.notfallseelsorge-berlin.de/** lesen.

Darüber hinaus engagiert sich MuTeS auch in der Arbeitsgemeinschaft Muslimische Gefängnisseelsorge, in der sich muslimische Vereine und Verbände Berlins zusammengeschlossen haben, um den Insassen in den Berliner Gefängnissen die Wahrnehmung eines muslimischen Seelsorge-Angebots zu ermöglichen. Das MuTeS kooperiert weiterhin erfolgreich mit der Kirchlichen Telefonseelsorge (KTS) in Berlin und Brandenburg in den Bereichen Ausbildung, Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit. Neben der Seelsorge leistet es einen wichtigen Beitrag zum sozialen Frieden und dem gemeinsamen Wirken der Religionen in Deutschland. Das MuTeS ist als muslimischer Ansprechpartner für Institutionen, Bildungseinrichtungen und soziale Träger fest etabliert. Seit Juli 2013 ist MuTeS Teil der International Federation of Telephone Emergency Services (IFOTES). Mehr über die Arbeit von MuTeS finden Sie auf **www.mutes.de** und auf **www.facebook.com/MuslimischesSeelsorgeTelefon/.**

» Die MuTeS App

Das Muslimische SeelsorgeTelefon ist eine wichtige Anlaufstelle, insbesondere für Muslime. MuTeS hat nun eine neue App entwickelt, um dem hohen Bedarf an Seelsorge während der Pandemie noch besser gerecht werden zu können. Mit täglich inspirierenden Sprüchen und einer Tagebuchfunktion regt die App an, sich selbst im Alltag zu motivieren.

» Hintergrundinformationen zu MuTeS

Als Inlandsprojekt von Islamic Relief Deutschland bietet MuTeS seit dem 1. Mai 2009 Menschen in Notsituationen telefonische Unterstützung an. MuTeS-Mitarbeitende konnten in vielen Telefonaten durch garantierte Anonymität dort Vertrauen aufbauen, wo vor allem Menschen islamischen Glaubens eine weit verbreitete Hemmung haben, sich mit ihren Problemen ihren Mitmenschen, Institutionen oder den eigenen Verwandten zu öffnen. Der kostenlose Seelsorgedienst am Telefon geht speziell auf die Belange der in Deutschland lebenden Muslime ein, steht aber prinzipiell allen Menschen unabhängig von Religion, Herkunft, Alter oder Geschlecht offen. Hilfesuchende können sich jeden Tag rund um die Uhr an MuTeS wenden, dienstags zusätzlich auch auf Türkisch. Auf Nachfrage können seelsorgerische Gespräche bei MuTeS unter anderem auch auf Arabisch, Marokkanisch, Urdu, Englisch und anderen Sprachen zu abgesprochenen Terminen geführt werden. •

Gefördert durch:

be Berlin

Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales

COVID-19

» **Islamic Relief Deutschland reagiert deutschlandweit auf COVID-19**
Seit dem ersten Ausbruch im Dezember 2019 hat sich das Coronavirus weltweit ausgebreitet. Auch Deutschland ist stark von der Pandemie betroffen: Seit Beginn der Pandemie haben sich in Deutschland 4,2 Millionen Menschen (Stand: September 2021) nachweislich mit dem Coronavirus infiziert. Diese Situation stellt uns alle vor neuartige und drastische Herausforderungen: Bei den „Inlands-Soforthilfsmaßnahmen zu COVID-19" fokussierte Islamic Relief den Umgang der Menschen in Deutschland mit der Krankheit und den eigenen Schutz vor den Auswirkungen dieser Pandemie. Die Maßnahmen funktionieren auf ehrenamtlicher Basis. Um die Übertragung des SARS-CoV-2 einzudämmen, gilt die deutschlandweite Maskenpflicht im öffentlichen Raum. Aufgrund der großen Nachfrage, war es vor allem in der Anfangsphase eine Herausforderung, Masken zu erhalten. Islamic Relief Deutschland versorgte Gemeinden und Vereine in Berlin und an weiteren Standorten in Deutschland zur Weiterverteilung mit Schutzmasken. Insgesamt wurden in Deutschland durch Islamic Relief 23.860 Mund-Nasen-Schutzmasken verteilt.

Aufgrund der Schulschließungen zu Beginn der Pandemie berichteten Eltern sowie Schülerinnen und Schüler, bei ihren Schulaufgaben auf sich allein gestellt zu sein und sich überfordert zu fühlen. Das Homeschooling-Konzept war für Familien eine große Belastung, auch wenn es sich nur um einen temporären Zustand handelte. Islamic Relief Deutschland erkannte dieses Problem und ergriff zusammen mit Ehrenamtlichen Maßnahmen. Auf ehrenamtlicher Basis bot Islamic Relief Deutschland Online-Unterricht in den Schulfächern Mathematik, Deutsch und Englisch an. Durch diese Aktivität wollte Islamic Relief Deutschland sowohl Eltern als auch Schülerinnen und Schüler entlasten und eine zuverlässige Lernatmosphäre schaffen. Der Unterricht wurde für Schülerinnen und Schüler der 2. bis 6. Klasse angeboten. Es wurden im Zeitraum vom April 2020 bis Februar 2021 insgesamt 166 Unterrichtsstunden durch die Ehrenamtlichen geleistet. *Wie verhalte ich mich richtig in dieser Krisensituation, gibt es passende Ernährungstipps? Gehöre ich zur Risikogruppe?* Islamic Relief Deutschland hat sich bereit erklärt, durch Livestreams mit Ärzten, Fachexperten und anderen Gesprächspartnern sowie Informationen auf der Webseite, einer Sonderpublikation und in verschiedenen Social Media-Kanälen verlässliche Antworten auf Fragen rund um das neuartige Virus bereitzustellen. Ein Interview mit unserem Geschäftsführer Tarek Abdelalem wurde 10.000 Mal über Social Media geteilt und ist somit unser bisher erfolgreichster Livestream gewesen. •

Was motiviert Ehrenamtliche, sich bei uns einzusetzen:
Ruveyda Yapar, Ehrenamtliche im Nachhilfeprogramm: *„Ich finde es toll, wie man in solch einer Eile versucht, sich unabsehbaren Bedingungen anzupassen. Ich wollte Initiative ergreifen und mich während der Quarantäne produktiv und nachhaltig beschäftigen. Abgesehen davon ist es besonders in diesen Zeiten wichtig, füreinander da zu sein. Und weil ich Kinder und das Unterrichten liebe, bot ich meine Hilfe mit ganzem Herzen an und kann sagen, dass es für die Kinder und auch für mich eine unheimlich schöne Erfahrung ist."* •

Speisen für Waisen

» **Die Hilfsaktion „Speisen für Waisen" zeigt sich kreativ und wird für das Siegel „AUSGEZEICHNETES ENGAGEMENT" 2021 nominiert.**
Ob online, outdoor, sportlich oder gemütlich – zwischen September und November 2020 haben sich in ganz Deutschland wieder viele Menschen für Waisenkinder in Not engagiert. Die bundesweit einzigartige interkulturelle Hilfsaktion „Speisen für Waisen" ist Ende des Jahres zudem für das Siegel „AUSGEZEICHNETES ENGAGEMENT 2021" nominiert worden. Trotz der Pandemie war „Speisen für Waisen" mit innovativen Projekten wieder erfolgreich. Normalerweise kommen bei „Speisen für Waisen" jedes Jahr zehntausende Menschen zusammen und tun gemeinsam Gutes. Damit ist die Kampagne Deutschlands größte ehrenamtliche Aktion von Muslimen und Nichtmuslimen. Allein im Jahr 2019 haben etwa 30.000 Menschen mitgemacht, gemeinsam gespeist und für Waisenkinder gespendet.

Im Jahr 2020 war nun alles anders. Nuri Köseli, stellvertretender Geschäftsführer von Islamic Relief Deutschland, der die Entwicklung von „Speisen für Waisen" seit der Einführung seit 2013 verantwortet, erklärt: *„Durch die anhaltende Corona-Pandemie ließ sich die Mitmach-Aktion natürlich nicht wie gewohnt umsetzen. Es galt auch hier, die physischen Kontakte zu beschränken, Abstand zu wahren und größere Veranstaltungen zu meiden. Die Bilanz ist trotz großer Herausforderungen sehr gut."*

Die Hilfsorganisation fand andere kreative Wege: Neben virtuellen Spendenessen initiierte das Team zum Beispiel einen Charity-Livestream mit Benaissa Lamroubal von RebellComedy, der die Aktion bereits 2019 unterstützte. Auch eine Fahrrad-Challenge in der Eifel fand zugunsten von Waisenkindern statt. Beide Aktionen brachten nicht nur Spenden ein, sondern auch Menschen zusammen. Einer der Teilnehmenden berichtete motiviert: *„Das Tolle an der Challenge ist, dass man sich selbst herausfordert, einen schönen Tag mit anderen Menschen verbringen kann und gleichzeitig etwas für bedürftige Kinder tut, die tausende Kilometer entfernt sind."*

„Viele, die in diesem Jahr kein Spendenessen veranstalten oder besuchen konnten, haben dennoch gespendet und die Aktion unterstützt", so Nuri Köseli. *„Dieses Engagement freut uns sehr – auch, weil sich in den meisten Entwicklungsländern die Lage für viele Waisenkinder durch COVID-19 noch verschlimmert hat und Hilfe gerade jetzt dringend notwendig ist."* Seit Beginn der Aktion im Jahr 2013 haben in ganz Deutschland knapp 200.000 Menschen verschiedener Herkunft und Religion an „Speisen für Waisen" teilgenommen. Ende des Jahres 2020 ist die Aktion auch mit dem Siegel „AUSGEZEICHNETES ENGAGEMENT" ausgezeichnet worden. Mit „Speisen für Waisen" hat Islamic Relief Deutschland alle Qualitätskriterien erfüllt und das Siegel für das Jahr 2021 letztendlich erhalten! Mit ihm zeichnet die Online-Plattform des gemeinnützigen Vereins GoVolunteer jedes Jahr soziale Projekte aus, die vorbildliche Arbeit mit freiwilligen Helferinnen und Helfern leisten und zugleich eine bereichernde Gestaltung des Engagements bieten. Zu den Kriterien zählen unter anderem Transparenz, klare Wirkungsziele sowie eine offene Projekt- und Teamkultur. •

Community Fundraising und Unternehmenskooperationen

Anfang des Jahres 2020 war es eigentlich wie jedes Jahr: die Winterhilfe-Kampagne stand im Vordergrund. Die verschiedenen Community Fundraising-Standorte von Islamic Relief in Berlin, Essen, Köln und München wirkten hierfür bei Spendenevents und Straßenaktionen mit, es gab CakeDays, eine „Hike for Warm Hands"-Challenge („Wandern für warme Hände"), einen Charity-Cinema-Abend und so einiges mehr. Als Ende Januar Elazığ in der Türkei von einem Erdbeben getroffen wurde, mobilisierten alle Standorte rasch für den entsprechenden Nothilfeaufruf.

Viele weitere communityorientierte Events und Spendenaktionen waren schon für 2020 angedacht. Zur besseren Planung und Koordinierung trafen sich die Aktiven an den verschiedenen Standorten Anfang März noch einmal persönlich, wie sie es in den Jahren zuvor auch getan hatten.

Die Corona-Pandemie warf alle Pläne erst einmal über den Haufen. #StayHome war die Devise - Moscheegemeinden schlossen ihre Pforten, ebenso auch die sonst für Spendende und Interessierte offenen Büros und fest von Islamic Relief eingeplante Veranstaltungen wie der MuslimCup in Berlin oder die im Ramadan an den verschiedenen Standorten stattfindenden Charity-Iftare mussten abgesagt werden. Stattdessen erprobten wir neue Formate und führten stattdessen zum ersten Mal im Mai 2020 ein erfolgreiches Online-Charity-Iftar im Ramadan durch.

Als die erste Corona-Welle im Frühjahr 2020 langsam abklang, war es dennoch wichtig, weiterhin vorsichtig zu sein: Die Islamic Relief-Büros konnten alsbald wieder für die Spenderinnen und Spender öffnen – unter Berücksichtigung der inzwischen allseits bekannten AHA-Regeln und anderer Hygienemaßnahmen. Medizinische Masken waren in dieser Anfangszeit der Pandemie nicht für alle zugänglich, deshalb verteilte Islamic Relief in Zusammenarbeit mit Gemeinden und Vereinen insgesamt 23.860 Mund-Nasen-Schutzmasken.

Auch während der alljährlichen Speisen für Waisen-Kampagne musste pandemiekonform vorgegangen werden – als Beispiel einer mit Abstand und trotzdem gemeinsam durchgeführten Aktion führten einige Aktive die „Eifel-Challenge" durch – eine Fahrradtour über eine Strecke von 40 Kilometern. Die alljährlich stattfindende Charity Week wurde Ende Oktober komplett virtuell durchgeführt. Mit dem Spendenerlös wird nun ein Projekt für Straßenkinder in Pakistan unterstützt, denen so neben anderem dringend benötigte Bildung zugutekommt. Mithilfe großzügiger Spenden von Großspenderinnen und Großspendern sowie Unternehmen setzte Islamic Relief auch in 2020 Einzelprojekte um. Der Bau eines solarbetriebenen Brunnens mit zwei Wasserstationen in einem Dorf in Kubo in Somalia wurde auf Spenderwunsch während des Ausbruchs der Pandemie unter Einhaltung aller Maßnahmen umgesetzt. Viele Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Großspenderinnen und Großspender nahmen den Zakat-Beratungsservice dankend in Anspruch und stellten uns wichtige Fragen, die gemeinsam mit Zakat-Experten bearbeitet und beantwortet wurden. Besonders zu Zeiten der Moschee-Schließungen füllte Islamic Relief Deutschland mit diesem Service eine große Lücke in Deutschland und stand ihren Spenderinnen und Spendern zur Seite. •

Öffentlichkeitsarbeit und Ehrenamtliches Engagement

Während der Kontaktbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie bot sich die Chance für die Volunteers, ihre Kreativität und Ideenvielfalt unter Beweis zu stellen. Zahlreiche Initiativen verdeutlichten das Bedürfnis, durch ehrenamtliches Engagement gerade diese schwierige Zeit sinnvoll zu nutzen. Neben der Verbreitung von selbst initiierten Spendenaktionen führten insbesondere verschiedene Online-Challenges zu großen Erfolgen.

Im Ramadan 2020 nominierten Ehrenamtliche in Berlin im Rahmen ihrer Aktion „Ich esse nicht allein" die besten Bilder zum Fastenbrechen und sammelten so Spenden für Hilfsprojekte. In Köln konnten Volunteers mit ihrer „Hope"-Challenge Spenden sammeln. Ziel war es, mit einem geringsten Kostenaufwand ein Gericht zum Fastenbrechen zu kochen, um den Differenzbetrag zu spenden. Um Familien während der Schulschließungen zu unterstützen, boten Ehrenamtliche zudem deutschlandweit kostenlose Online-Hausaufgabenbetreuung für Schülerinnen und Schüler an. Die Büros freuten sich außerdem über die tatkräftige Unterstützung von Ehrenamtlichen während der verlängerten Öffnungszeiten im Ramadan.

Um in Zeiten der Unsicherheit durch die Pandemie Orientierung zu bieten, veröffentlichte Islamic Relief im Mai 2020 gemeinsam mit der vierteljährlichen „Partnership" eine Corona-Sonderausgabe: Sie informierte Leserinnen und Leser über Seelsorge-Möglichkeiten, sensibilisierte für die in Corona-Zeiten ansteigende geschlechtsspezifische Gewalt und gab Anregungen zur Immunabwehr sowie spirituellen Ratschlag. Auch die Darstellung der Lage in den Projektländern und Aussagen von Mitarbeitenden und Begünstigten zum Umgang mit Corona standen im Fokus.

Eine weitere Initiative für Waisen wurde durch eine „Ulmer Schwesterngruppe" ins Leben gerufen. In Absprache mit der Spenderbetreuung wurden den Ehrenamtlichen mehrere Projekte vorgeschlagen, mit der Empfehlung für ältere Waisenkinder (über 16-Jährige) zu sammeln, die generell weniger Patenunterstützung bekommen. Das ursprüngliche Spendenziel für die „Kleingeldaktion 2020 für ältere Waisenkinder" konnte durch das Anlegen einer Online-Spendenaktion noch übertroffen werden, sodass letztendlich 27.000 Euro Spenden für 13 Waisenkinder aus verschiedenen Ländern gesammelt werden konnten. Die meisten Waisen werden – solange sie studieren – bis zu ihrem 24. Lebensjahr unterstützt. Nach der Zusendung einer Dankes-Urkunde haben sich drei Islamic Relief-Vertreterinnen und -Vertreter bei einem Online-Meeting persönlich für das großartige Engagement der jungen Frauen bedankt. Trotz Einschränkungen durch die Pandemie ließen sich unsere motivierten Ehrenamtlichen während der Charity Week 2020 im November nicht abbringen und sammelten eine beachtliche Spendensumme: Mit insgesamt 208.856,73 Euro verdoppelten sie die Spenden nahezu im Vergleich zum Vorjahr. Ganze 85 Ehrenamtliche nahmen an der deutschen Charity Week teil, die trotz Pandemie 47 Initiativen (Jugendgruppen, Vereine, Moscheegruppen usw.) für eine Teilnahme gewann. Vorrangig online fanden 150 Events statt – vom Online-Escape Room und Online-Quiz, über Social Media-Versteigerungen, Online-Vorträge und Wanderungen bis hin zu Essenslieferungen und Online-Workshops. •

Bilanz

Islamic Relief Humanitäre Organisation in Deutschland e. V. – Zum 31. Dezember 2020

AKTIVA in Euro	31.12.20	31.12.19
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	38.726,00	188,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	113.701,00	114.950,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an Kapitalgesellschaft	25.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	357.392,75	391.613,40
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.837.948,65	6.789.475,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten	663,29	17.106,00
Summe Aktiva	**11.373.431,69**	**7.338.332,74**

PASSIVA in Euro	31.12.20	31.12.19
A. Kapital		
I. Vereinskapital	50.000,00	50.000,00
II. Rücklagen	9.916.903,66	5.878.623,66
III. Bilanzgewinn	1.204,16	1.343,49
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellung	1.157.126,37	1.019.376,34
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	179.815,18	327.906,31
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 179.815,18 € (i.Vj. 327.906,31 €)		
2. Sonstige Verbindlichkeiten	68.382,32	61.082,94
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 68.382,32 € (i.Vj. 61.082,94 €)		
davon aus Steuern 22.930,79 € (i.Vj. 22.161,38 €)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 39.951,53 €(i.Vj. 36.796,56 €)		
Summe Passiva	**11.373.431,69**	**7.338.332,74**

Als **Mitglied im Deutschen Spendenrat e. V.** verpflichtet sich Islamic Relief Deutschand e.V. die ethischen Grundsätze im Spendenwesen zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen Umgang mit Spendengeldern sicherzustellen. Wir verpflichten uns zur Veröffentlichung des Jahresberichts spätestens neun Monate nach Ende eines Geschäftsjahres. Unser Jahresbericht informiert wahrheitsgemäß, transparent, verständlich und umfassend.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und der Vier-Sparten-Rechnung erfolgt nach Maßgabe des Deutschen Spendenrates e. V., den jeweils gültigen Richtlinien des Institutes der Wirtschaftsprüfer (IDW) und den Grundsätzen des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts. Wir bekennen uns zur Einhaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes und bestätigen dem Deutschen Spendenrat e.V. im Rahmen der jährlichen Selbstverpflichtungserklärung unter anderem das Vorliegen unserer Gemeinnützigkeit und die Beachtung der gesetzlichen Regelungen des Datenschutzes und der Richtlinien zum Verbraucherschutz. •

FINANZEN

Einnahmen- und Ausgabenrechnung

Islamic Relief Humanitäre Organisation in Deutschland e. V. – Vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

Einnahmen in Euro	2020	%	2019	%
Einnahmen mit ideellen Tätigkeitsbereich				
Spenden	21.450.998,02	92,33	16.493.236,88	73,90
Spenden MuTes	6.568,31	0,03	14.886,71	0,07
Auswärtiges Amt	526.744,50	2,27	2.504.900,00	11,22
Aktion Deutschland Hilft	798.416,77	3,44	2.258.063,14	10,12
Deutsche Gesellschaft für intern. Zusammenarbeit	120.227,08	0,52	15.578,35	0,07
European Commission	106.624,91	0,46	712.000,00	3,19
EU (Erasmus Plus)	11.852,40	0,05	47.409,60	0,21
Landesamt für Gesundheit und Soziales	135.000,00	0,58	145.700,00	0,65
Stadt Köln	0,00	0,00	37.944,00	0,17
Gemeinsam für Afrika e.V.	8.392,32	0,04	28.690,95	0,13
Habitat for Humanity Deutschland e.V.	0,00	0,00	40.168,49	0,18
Sonstige betriebliche Erträge	8.831,90	0,04	0,00	0,00
Rückeinzahlungen nicht verausgabter Mittel von Projektpartnern				
Islamic Relief Worldwide	49.453,18	0,21	11.373,00	0,05
Deutsch-Syrischer Verein e.V.	4.259,14	0,02	6.190,10	0,03
Sadakataşı Derneği	4.562,19	0,02	2.272,60	0,01
Summe Einnahmen	**23.231.930,72**	**100,00**	**22.318.413,82**	**100,00**

Mittelverwendung in Euro	2020	%	2019	%
Projektförderung				
Direkte Projektüberweisungen	12.534.934,85	53,96	14.542.417,73	65,16
Rückzahlungen nicht verausgabter Mittel	14.278,33	0,06	19.857,94	0,09
Indirekte Projektausgaben für die Projektbegleitung	2.018.593,09	8,69	1.917.461,76	8,59
Rückstellungen für Projekte für Projekte	80.399,29	0,35	1.018.748,00	4,56
Änderungen Bestand Rücklagen für Projekte	2.020.078,69	8,70	0,00	0,00
Änderungen Bestand freie Rücklagen	2.018.201,31	8,69	574.460,78	2,57
Summe Projektförderung	**18.686.485,56**	**80,43**	**18.072.946,21**	**80,98**
Werbung und Selbstdarstellung	**3.480.689,10**	**14,98**	**3.328.887,74**	**14,92**
Allgemeine Verwaltung	**1.064.895,39**	**4,58**	**915.236,38**	**4,10**
Summe Ausgaben	**23.232.070,05**	**100,00**	**22.317.070,33**	**99,99**
Gewinnvortrag	**1.343,49**		**0,00**	
Bilanzgewinn	**1.204,16**	**0,01**	**1.343,49**	**0,01**

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Prüfers: Prüfungsurteil Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben. Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 des Islamic Relief – Humanitäre Hilfe in Deutschland e.V., Köln, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf, (IDW PS 450 n. F.) erstattet. Der von uns erteilte Bestätigungvermerk ist in Abschnitt B. dieses Prüfungsberichts wiedergegeben. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschusses geführt hat.

Prüfung der Einhaltung der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. Die Feststellungen zur Prüfung der Einhaltung der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. ergeben sich aus der Beantwortung des Prüfungskatalogs zur erweiterten Prüfung und Berichterstattung über die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen. Die Grundsätze des Deutschen Spenderates e.V. wurden eingehalten.

Köln, 30.06.2021

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alt
Wirtschaftsprüfer

Dr. Berndt
Wirtschaftsprüfer

BDO

FINANZEN

Projekte 2020 im Überblick

PROJEKTE DER HUMANITÄREN HILFE 1/2

Land	Projekt	Laufzeit	Direkt Begünstigte*	Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten in EUR	Mittel ZG 2020 in EUR	Projektausgaben 2020 in EUR
Afghanistan	Winterhilfe für die von der Dürre betroffenen Familien 2018-2019	15.11.2018-14.04.2019	2.200	Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft	50.820,33		-27,00
Afghanistan	Winterhilfe 2019-2020	16.12.2019-15.03.2020	509	Islamic Relief Afghanistan	Aktion Deutschland Hilft	75.766,28		74.067,80
Afghanistan	Unterstützung der community-basierten Kindesschutz-Projektes in der Provinz Ghazni mit Unicef	25.12.2019-25.01.2021	2.000	Islamic Relief Afghanistan	Eigenmittel	27.178,00		27.484,00
Äthiopien	Covid-19 Bekämpfungsmaßnahmen in Afar, Oromia und Somali-Regionen	15.10.2020-14.01.2021	23.679	Islamic Relief Äthiopien	Eigenmittel	49.089,00		45.000,00
Australien	Buschbrände Nothilfeeinsatz	01.01.2020-31.03.2020	50	Islamic Relief Australien	Eigenmittel	10.000,00		10.000,00
Bangladesch	Rohingya Gesundheit Projekt in Cox's Bazar	16.12.2018-31.12.2019	25.813	Islamic Relief Bangladesch	Aktion Deutschland Hilft; Habitat for Humanity Deutschland	181.081,60		42.782,21
Bangladesch	SBCC: Unterstützung des Gesundheitssystems zur Bekämpfung von COVID-19	01.11.2020-31.01.2021	5.690	Islamic Relief Bangladesch	Eigenmittel	142.149,20		135.000,00
Bosnien und Herzegowina	Winterhilfe für Waisenkinder	15.01.2019 - 15.05.2019	484	Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft; Eigenmittel	58.198,99		-1.987,00
Bosnien und Herzegowina	Migranten Krise COVID-19	01.06.2020-01.11.2020	400	Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft; Eigenmittel	46.737,85	29.450,53	46.585,14
Global	STRIDE II	01.02.2020-31.12.2020	600	Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft	254.960,24	254.960,24	225.873,00
Griechenland	MHPSS: Psychische und psychosoziale Notfallmedizin und Unterstützung für Geflüchtete und Asylsuchende in Lesbos	01.12.2020-31.05.2021	421	HIAS	Eigenmittel	95.230,00		36.000,00
Indonesien	Bereitstellung von Unterkünften für erdbebengefährdete Gemeinden in Zentralsulawesi (POSEAC)	01.03.2019-30.04.2020	1.000	Islamic Relief Indonesien	Aktion Deutschland Hilft	237.859,95		30.379,00
Indonesien	Nothilfeeinsatz Tsunami in Banten	01.02.2019-31.05.2019	7.266	Islamic Relief Indonesien	Eigenmittel	20.499,00		-2.094,00
Irak	Nothilfe NFI-Verteilung für Vertriebene aus Mosul	25.12.2016-25.02.2017	6.000	Islamic Relief Irak	Aktion Deutschland Hilft	78.635,53		-822,00
Jemen	Nothilfeprojekt Gesundheit und WASH	01.01.2018-30.06.2018	13.964	Islamic Relief Jemen	Aktion Deutschland Hilft	187.123,30		-11.367,00
Jemen	Gesundheitsmaßnahmen für die vom Krieg betroffene Bevölkerung	01.03.2018-30.04.2019	7.185	Islamic Relief Jemen	Aktion Deutschland Hilft	196.401,08	6.401,08	0,00
Jemen	Winterhilfe für vom Krieg betroffene Gemeinschaften 2018	15.11.2018-15.04.2019	9.093	Islamic Relief Jemen	Aktion Deutschland Hilft	96.646,00		0,00
Jemen	Lebensrettende Nahrungsmittelhilfe in Lahj	01.12.2018-30.11.2019	4.483	Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft	360.990,09		-43.499,00
Jemen	Emergency Cholera Response	01.02.2020-31.07.2020	146	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	44.697,00		50.064,00
Jordanien	Winterhilfe 2019	01.01.2020-30.06.2020	422	Islamic Relief Jordanien	Aktion Deutschland Hilft	103.310,50		100.000,00
Libanon	Winterhilfe	01.03.2020-18.09.2020	9.000	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	98.576,00		95.000,00

* **Direkt Begünstigte** werden definiert als diejenigen, die direkt an Aktivitäten des Projekts teilnehmen oder von dessen Dienstleistungen profitieren. Beispielsweise Patienten, die eine Gesundheitsklinik besuchen, die wir einrichteten, würden als direkte Nutznießer eingestuft werden. Das gleiche gilt für die Krankenschwester, die in der Klinik arbeitet. Jedes Projekt nimmt aber auch indirekt Einfluss auf das Leben weiterer Menschen, wie beispielsweise Familien- oder Gemeindemitglieder, die hier in Zahlen nicht mit abgebildet sind.

FINANZEN

Projekte 2020 im Überblick

PROJEKTE DER HUMANITÄREN HILFE 2/2

Land	Projekt	Laufzeit	Direkt Begünstigte*
Libyen	Hilfe für Flüchtlinge SOS Med. Teil 2	01.07.2019-31.12.2020	2.276
Myanmar	Winterhilfe zur Verbesserung des Schutzes von Gemeinden vor Kälteperioden	15.12.2019-15.02.2020	5.225
Niger	Unterstützung der von der Flut betroffenen Haushalte in Niamey V (NY-5)	15.09.2020-14.11.2020	4.872
Pakistan	Humanitäre Hilfe für Rückkehrende Flüchtlinge aus Stammesgebieten	01.01.2019-31.12.2019	29.951
Pakistan	Programm zur Bewältigung der Auswirkungen der Dürre in Belutschistan 2019	15.02.2019-30.06.2019	25.700
Pakistan	Nothilfe für von der Flut betroffene Gemeinden in Belutschistan	01.06.2019-30.11.2019	13.013
Pakistan	COVID-19 Reaktion Pakistan	15.06.2020-30.09.2020	7.300
Palästina	Unterstützung der Bildung für Kinder mit Behinderungen	01.07.2019-25.01.2021	1.000
Palästina	COVID-19 Reaktion Gaza	01.06.2020-05.02.2021	13.680
Philippinen	Taifun Mangkhut	01.01.2019-28.02.2019	875
Somalia	Soforthilfe für die von der Flut betroffenen Bewohner in Beletweyne (ESFAF-II)	25.06.2018-25.09.2018	8.400
Spanien	Unterstützung des Inlandsprojektes von IR Spanien zur COVID-19	01.06.2020-01.08.2020	2.689
Südsudan	Maßnahmen zur Bekämpfung von COVID-19 im Bezirk Kapoeta	01.10.2020-30.04.2021	61.145
Syrien	Winternothilfe für bedürftige syrische Gemeinschaften	15.11.2016-15.05.2017	23.338
Syrien	Unterstützung des Gesundheitssystemes	01.04.2017-15.04.2020	2.408.327
Syrien	Soforthilfe in Ost-Ghota	01.03.2018-30.05.2018	30.050
Syrien	Notfallmaßnahmen für neue IDPS	15.05.2020-15.07.2020	4.507
Syrien	Vorbereitungsmaßnahmen für einen effecktiven Einsatz in NW Syrien	15.05.2020-30.04.2021	15.500
Syrien; Türkei	Winterhilfe 2019	15.01.2019-30.05.2019	14.619
Türkei	Erdbeben Elazığ	25.01.2020-10.03.2020	2.344

Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten in EUR	Mittel ZG 2020 in EUR	Projektausgaben 2020 in EUR
SOS Mediterranee	Eigenmittel	10.000,00		10.000,00
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	48.539,00		47.500,00
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	53.570,00		53.707,00
Islamic Relief Pakistan	European Comission Humanitarian Office	342.475,40	68.000,00	63.551,40
Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft	98.357,55		-3,00
Islamic Relief Pakistan	European Comission Humanitarian Office	238.624,91	38.624,91	36.097,93
Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft; Eigenmittel	50.584,58	51.230,76	49.999,43
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	176.550,00		81.000,00
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	91.725,94		95.350,00
Islamic Relief Philippinen	Aktion Deutschland Hilft	44.883,98		-118,00
Islamic Relief Somalia	Aktion Deutschland Hilft	44.546,84		-9.186,00
Islamic Relief Spanien	Eigenmittel	10.241,00		10.700,00
Islamic Relief Südsudan	Eigenmittel	249.254,00		240.258,87
Islamic Relief Türkei	Aktion Deutschland Hilft	242.506,68		-508,00
Deutsch-Syrischer Verein e.V.; Islamic Relief Turkey	Aktion Deutschland Hilft; Auswärtiges Amt	7.306.209,37	526.225,00	503.471,42
Islamic Relief Syrien	Aktion Deutschland Hilft	230.918,17		3.541,00
Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft; Eigenmittel	44.769,18	34.650,65	47.675,00
Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft	207.386,20	207.386,20	190.700,00
Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft	96.868,68		-2.429,00
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	16.898,00		20.000,00
		12.020.859,42	**1.216.929,37**	**2.299.747,20**

FINANZEN

PROJEKTE DER ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Projekte 2020 im Überblick

Land	Projekt	Laufzeit	Direkt Begünstigte*
Albanien	Bau einer Gesundheitsstation im Dorf Barc, Präfektur Korca	01.01.2020 -31.12.2020	1.420
Albanien	Unterstützung des Krankenhauses in Lushnja-Albanien	12.10.2020-11.10.2021	200.000
Bangladesch	ISD: Integriertes Entwicklungsprojekt	01.10.2014-31.03.2019	12.202
Bangladesch	PANI - Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekt für vulnerable Haushalte im Nordosten Bangladeschs	01.11.2017-31.12.2019	31.665
Bangladesch	EEP: Integriertes Entwicklungsmodell zur Beseitigung extremer Armut im ländlichen Bangladesch	01.02.2020-31.01.2023	4.500
Bosnien und Herzegovina	Pass it Forward III	15.03.2018-15.09.2020	213
China	Verbesserung der Lebensgrundlagen und Stärkung der Wiederstandsfähigkeit im ländlichen Gansu Gebiet	01.01.2020-30.06.2021	4.200
Irak	Hochqualifizierte Jugendliche (HSY): Verbesserung des Einkommens von Jugendlichen durch Berufsausbildung und Beschäftigungsförderung	01.12.2018-31.08.2019	1.038
Kosovo	Bildungsprogramm für vulnerable Waisenkinder – Phase II	01.02.2019-30.04.2020	1.508
Kosovo	Gesundheitsversorgung in Hani Elezit Phase II	14.04.2020-14.04.2021	10.640
Kosovo	Einkommen Schaffende Maßnahmen und Bildung für benachteiligte Gruppen	01.03.2021-31.12.2022	700
Malawi	YES: Jugendförderung für sozialen Wandel und Wohlbefinden	01.07.2018-31.10.2019	6.258
Mali	Zugang zu sauberem Trinkwasser in Dansa	11.05.2018-10.05.2019	1.704
Mali	Förderung von Gleichberechtigung der Geschlechter und Frauenrechten	23.12.2019-22.12.2020	2.000
Nepal	Verbesserung der gemeinde- und schulbasierten Katastrophenvorsorge in Erdbeben betroffenen Gebieten des Ramechhap-Distrikts	01.08.2017-31.12.2018	7.634
Nepal	Verbesserung der gemeinde- und schulbasierten Katastrophenvorsorge in Erdbeben betroffenen Gebieten des Ramechhap-Distrikts – Phase II	01.04.2019-31.08.2020	3.792
Pakistan	POCAR: Integriertes Programm zur Förderung von Straßenkindern	01.12.2018-30.11.2019	1.050
Pakistan	POCAR II: Integriertes Programm zur Förderung von Straßenkindern in Pakistan – Phase II	01.10.2020-30.09.2023	1.370
Somalia	Brunnenprojekt in Puntland	01.05.2020-31.07.2020	1.500
Südafrika	Empowerment geflüchteter Frauen	01.06.2019-30.06.2021	120
Tunesien	Schulprojekt	01.09.2018-01.09.2021	15.000

Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten in EUR	Mittel ZG 2020 in EUR	Projektausgaben 2020 in EUR
Islamic Relief Albanien	Eigenmittel	30.951,00		29.440,00
Islamic Relief Albanien	Eigenmittel	118.000,00		118.000,00
Islamic Relief Bangladesch	Eigenmittel	2.489.464,00		-19.796,00
Islamic Relief Bangladesch	Eigenmittel	505.000,00		30.000,00
Islamic Relief Bangladesch	Eigenmittel	600.000,00		400.000,00
Islamic Relief Bosnien	Eigenmittel	45.081,00		17.637,00
Islamic Relief China	Aktion Deutschland Hilft	206.793,96	106.793,96	200.000,00
Islamic Relief Irak	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit	316.535,99	72.719,00	80.718,78
Islamic Relief Kosovo	Eigenmittel	48.389,00		13.389,00
Islamic Relief Kosovo	Eigenmittel	64.948,00		58.500,00
Islamic Relief Kosovo	Eigenmittel	217.000,00		86.800,00
Young Achievers for Development (YAD); Islamic Relief Malawi	Gemeinsam für Afrika e.V.	24.486,00		-1.654,00
Islamic Relief Mali	Eigenmittel	10.663,00		-726,00
Islamic Relief Mali	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit	100.481,65	47.508,08	17.273,00
Islamic Relief Nepal	Aktion Deutschland Hilft	307.007,36		-428,09
Community Development Society (CDS); Islamic Relief Nepal	Aktion Deutschland Hilft	155.293,09	17.543,35	45.359,64
Islamic Relief Pakistan	Eigenmittel	142.357,00		42.702,53
Islamic Relief Pakistan	Eigenmittel	417.100,00		125.130,00
Islamic Relief Somalia	Eigenmittel	13.515,78		13.568,00
Islamic Relief Südafrika	Gemeinsam für Afrika e.V.; Eigenmittel	16.129,95	8.392,32	30.966,87
Islamic Relief Tunesien	Eigenmittel	337.782,00		132.782,00
		6.166.978,78	**252.956,71**	**1.419.662,73**

FINANZEN

EINZELPROJEKTE

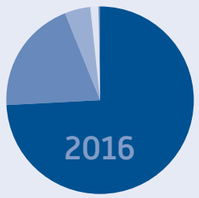
Projekte 2020 im Überblick

Land	Projekt	Laufzeit	Direkt Begünstigte*	Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten in EUR	Mittel ZG 2020 in EUR	Projektausgaben 2020 in EUR
Äthiopien	Adak IRW ETH Q2 2020	01.05.2020-01.07.2020	1.3025	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	76.774,00		76.774,00
Äthiopien	Adak und Aqiqa Januar 2021	04.01.2021-04.03.2021	31.548	Islamic Relief Äthiopien	Eigenmittel	182.316,00		182.316,00
Global	Adak und Aqiqa 2018	15.05.2018-15.07.2018	139.541	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	332.774,00		-730,00
Niger	Adak und Aqiqa-Projekt Mai 2019	01.05.2019-01.06.2019	49.539	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	103.826,00		-142,00
Palästina	Adak März 2019	27.03.2019-28.03.2019	3.414	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	10.288,00		-667,00
Palästina	Adak und Aqiqa Juli 2019	01.07.2019-01.08.2019	3.162	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	10.473,00		-482,00
Global	Stärkung der Dienstleistungen und Kapazität von HAD	01.07.2019-30.06.2022	260	Humanitarian Academy for development	Eigenmittel	450.000,00		150.000,00
Jemen	Capacity Building für lokale NROs (Teil 1)	15.03.2020-14.03.2021	390	Islamic Relief Jemen	Aktion Deutschland Hilft	115.819,74	90.000,00	90.000,00
Global	Kurban IRW 2020	01.07.2020-01.09.2020	810.625	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	2.496.330,00		2.496.330,00
Global	Kurban IRW 2020 Festgeschenke	01.07.2020-01.09.2020	6.619	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	80.000,00		80.000,00
Türkei	Kurban 2018	20.08.2018-25.08.2018	3.120	Sadakataşı Derneği	Eigenmittel	19.437,61		957,64
Türkei	Kurban 2020	14.07.2020-04.08.2020	4.700	Sadakataşı Derneği	Eigenmittel	28.584,89		28.584,89
Türkei	Kurban Festgeschenke 2020	14.07.2020-14.08.2020	345	Sadakataşı Derneği	Eigenmittel	7.248,93		7.248,93
Global	Ramadan IRW 2020	01.04.2020-01.06.2020	164.500	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	1.004.148,00		1.004.148,00
Global	Ramadan IRW Festgeschenke 2020	01.04.2020-01.06.2020	11.874	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	80.000,00		80.000,00
Türkei	Ramadan 2020	06.04.2020-23.05.2020	5.823	Sadakataşı Derneği	Eigenmittel	26.206,21		26.206,21
Türkei	Ramadan 2020 Festgeschenke	06.04.2020-23.05.2020	337	Sadakataşı Derneği	Eigenmittel	7.338,22		7.338,22
Türkei	Ramadan Pilot-Projekt mit Türk Kızılay	24.04.2020-23.05.2020	5.118	Türk Kızılay	Eigenmittel	30.000,00		30.000,00
Global	Waisenpatenschaften 2018	01.01.2018-31.12.2018	7.532	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	3.061.662,00		-5.464,05
Global	Waisenpatenschaften 2017	01.01.2017-31.12.2017	6.579	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	2.783.240,55		93.097,75
Global	Waisenpatenschaften 2019	01.01.2019-31.12.2019	8.644	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	3.513.121,50		140.891,25
Global	Waisenpatenschaften 2020	01.01.2020-31.12.2020	9.988	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	4.069.634,25		3.092.298,10
Global	Waisenpatenschaften 2021	01.01.2021-31.12.2021	9.979	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	4.144.766,00		1.036.192,00
Deutschland	Muslimisches Seelsorge Telefon	01.01.2020-31.12.2020	5.880	Islamic Relief Deutschland	Landesamt für Gesundheit und Soziales	206.244,89	146.852,40	206.244,89
						22.882.749,62	**236.852,40**	**8.863.658,66**
GESAMT						**41.070.587,82**	**1.706.738,48**	**12.583.068,59**

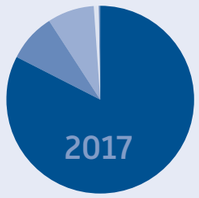
FINANZEN

Finanzielle Entwicklung 2016–2020

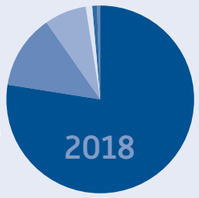
Entwicklung der Gesamteinnahmen



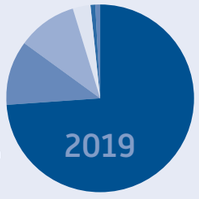
Spenden	13.562.036,73 €
AA	2.635.139,97 €
ADH	700.912,08 €
MuTeS	159.954,67 €
IR USA	46.811,00 €
Sonstiges	8.474,94 €
GfA	3.318,10 €
FHD	374,26 €
Gesamt	**17.122.341,72 €****



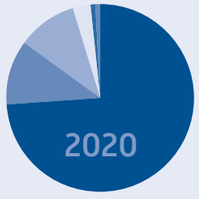
Spenden	14.535.093,23 €
AA	1.492.065,03 €
ADH	1.378.173,76 €
MuTes	178.503,30 €
GfA	14.697,50 €
Sonstiges	205,00 €
Gesamt	**17.598.737,82 €**



Spenden	15.548.288,47 €
AA	2.504.900,00 €
ADH	1.449.190,30 €
GIZ	243.817,00 €
Senat Berlin	143.000,00 €
Sonstiges	105.695,37 €
Gesamt	**19.993.591,44 €**

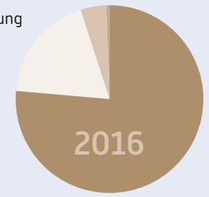


Spenden	16.508.123,59 €
AA	2.504.900,00 €
ADH	2.258.063,14 €
ECHO	712.000,00 €
Sonstiges	174.048,74 €
Senat Berlin	145.700,00 €
GIZ	15.578,35 €
Gesamt	**22.318.413,82 €**

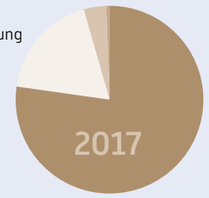


Spenden	21.457.566,33 €
ADH	798.416,77 €
AA	526.744,50 €
Senat Berlin	135.000,00 €
GIZ	120.227,08 €
ECHO	106.624,91 €
Sonstiges	78.640,23 €
Gesamt	**23.223.219,82 €**

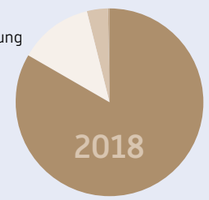
Entwicklung der Gesamtausgaben



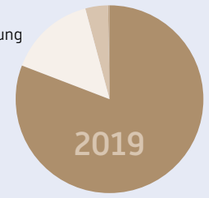
Projektförderung	13.106.889,21 €
Werbung	3.204.125,67 €
Verwaltung	741.915,68 €
Überschuss	69.411,16 €
Gesamt	**17.122.341,72 €**



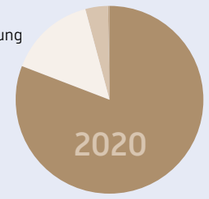
Projektförderung	13.612.958,36 €
Werbung	3.225.520,39 €
Verwaltung	705.058,30 €
Überschuss	55.200,77 €
Gesamt	**17.598.737,82 €**



Projektförderung	16.691.716,02 €
Werbung	2.568.980,18 €
Verwaltung	732.895,24 €
Überschuss	1.299,70 €
Gesamt	**19.993.591,44 €**



Projektförderung	18.072.946,21 €
Werbung	3.328.887,75 €
Verwaltung	915.236,38 €
Überschuss	1.343,49 €
Gesamt	**22.318.413,82 €**



Projektförderung	18.676.431,17 €
Werbung	3.480.689,10 €
Verwaltung	1.064.895,39 €
Überschuss	1.204,16 €
Gesamt	**23.223.219,82 €**

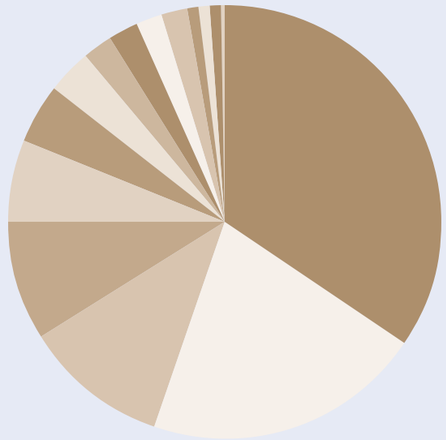
* inkl. temporärer Rücküberweisung einer Vorleistung ** inkl. Rückeinzahlungen nicht verausgabter Mittel an Projektpartner in Höhe von 5.319,97 €

AA = Auswärtiges Amt, ADH = Aktion Deutschland Hilft, BMZ = Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, GfA = Gemeinsam für Afrika, MI = Malteser International, DFMG = Mieteinnahmen Deutsche Funkturm, FHD = Spenden MuTeS, EC = European Commission, Landesamt = Landesamt für Gesundheit und Soziales

* Vereinigtes Königreich ** und Herzegowina

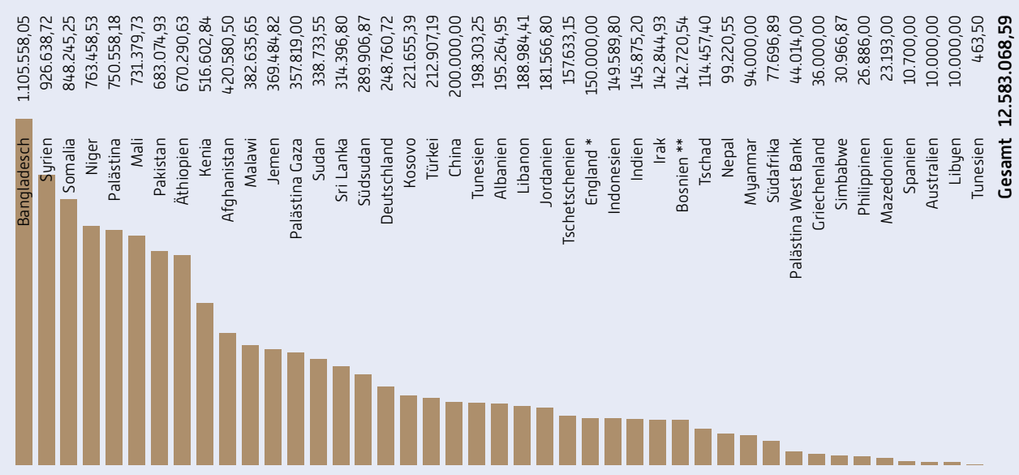
Finanzielle Unterstützung

Unterstützung nach Sektoren in 2020 (in Euro)



Waisen	4.357.015,05
Kurban	2.613.121,46
Gesundheit	1.352.910,93
Ramadan	1.147.692,43
Sektorübergreifend	751.242,33
Capacity Building	552.673,00
Verteilung von Food und NFI	443.803,94
Einkommenssicherung	280.718,78
Adak und Aqiqa	257.069,00
Muslimisches SeelsorgeTelefon	248.760,72
Katastrophenvorsorge	235.631,55
Notunterkunft	131.761,00
Wasser, Sanitär und Hygiene	97.933,40
Bildung	92.735,00
Sonstiges	10.000,00
Seenotrettung	10.000,00
Gesamt	**12.583.068,59**

Unterstützung nach Projektländern in 2020 (in Euro)



FINANZEN

Geschäftsjahr 2020

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen © Deutscher Spendenrat e. V. (Mehr-Spartenrechnung im Gesamtkostenverfahren, Anlage 2a GKV)

		Gewinn- und Verlustrechnung gesamt	Unmittelbare ideelle Tätigkeiten / Projekte	Satzungsmäßige Bildungs-/ Öffentlichkeitsarbeit	Zwischensumme ideeller Bereich	Geschäftsführung / Verwaltung	Spendenwerbung	Zwischensumme mittelbare Tätigkeiten	Zweckbetrieb(e) (einschl. Geschäftsführung)	Summe satzungsmäßige Tätigkeiten	Vermögensverwaltung	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
			Unmittelbare	Tätigkeiten		Mittelbare Tätigkeiten						
			Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich									
Nr.	**Postenbezeichnung**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**
1.	Spenden und ähnliche Erträge		23.223.219,82		23.223.219,82			0,00		**23.223.219,82**		
	davon Mitgliedsbeiträge / Förderbeiträge	0,00			0,00			0,00		**0,00**		
2.	Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
3.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen / Leistungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
4.	Aktivierte Eigenleistungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
5.	Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
6.	Sonstige betriebliche Erträge	**8.710,90**	8.710,90		8.710,90			0,00		**8.710,90**	0,00	
	Zwischensumme Erträge	**23.231.930,72**	23.231.930,72	0,00	23.231.930,72	0,00	0,00	0,00	0,00	**23.231.930,72**	0,00	0,00
7.	Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke / Projektaufwendungen	**12.629.612,47**	12.629.612,47		12.629.612,47			0,00		**12.629.612,47**		
8.	Materialaufwand	**0,00**			**0,00**			0,00		**0,00**		
9.	Personalaufwand	**3.075.504,16**	1.077.350,89		1.077.350,89	598.457,72	1.399.695,55	1.998.153,27		**3.075.504,16**		
	Zwischensumme Aufwendungen	**15.705.116,63**	13.706.963,36	0,00	13.706.963,36	598.457,72	1.399.695,55	1.998.153,27	0,00	**15.705.116,63**	0,00	0,00
10.	**Zwischenergebnis 1**	**+ 7.526.814,09**	**+ 9.524.967,36**	**0,00**	**+ 9.524.967,36**	**-598.457,72**	**-1.399.695,55**	**-1.998.153,27**	**0,00**	**+ 7.526.814,09**	**0,00**	**0,00**
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
13.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
14.	Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	**45.242,69**	15.848,54		15.848,54	8.803,71	20.590,44	29.394,15		**45.242,69**		
15.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	**3.442.580,73**	1.205.938,03		1.205.938,03	669.886,60	1.566.756,10	2.236.642,70		**3.442.580,73**		
16.	**Zwischenergebnis 2**	**+ 4.038.990,67**	**+ 8.303.180,79**	**0,00**	**8.303.180,79**	**-1.277.148,02**	**-2.987.042,09**	**-4.264.190,12**	**0,00**	**+ 4.038.990,67**	**0,00**	**0,00**
17.	Erträge aus Beteiligungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
18.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
19.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
20.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
21.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**0,00**		0,00	0,00			0,00		**0,00**		
23.	**Ergebnis nach Steuern**	**+ 4.038.990,67**	**+ 8.303.180,79**	**0,00**	**+ 8.303.180,79**	**-1.277.148,02**	**-2.987.042,09**	**-4.264.190,12**	**0,00**	**4.038.990,67**	**0,00**	**0,00**
24.	Sonstige Steuern	**850,00**	297,76		297,76	165,40	386,84	552,24		**850,00**		
25.	**Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**	**+ 4.038.140,67**	**+ 8.302.883,03**	**0,00**	**+ 8.302.883,03**	**-1.277.313,42**	**-2.987.428,94**	**-4.264.742,36**	**0,00**	**+ 4.038.140,67**	**0,00**	**0,00**
	Erträge gesamt (EUR)	**23.231.930,72**	23.231.930,72	0,00	**23.231.930,72**	0,00	0,00	**0,00**	0,00	**23.231.930,72**	0,00	0,00
	Erträge (%)	100,00%	100,00%	0,00%	**100,00%**	0,00%	0,00%	**0,00%**	0,00%	100,00%	0,00%	0,00%
	Aufwendungen gesamt (EUR)	**19.193.790,05**	14.929.047,69	0,00	**14.929.047,69**	1.277.313,42	2.987.428,94	**4.264.742,36**	0,00	**19.193.790,05**	0,00	0,00
	Aufwendungen gesamt (%)	100,00%	77,78%	0,00%	**77,78%**	6,65%	15,56%	**22,22%**	0,00%	100,00%	0,00%	0,00%

Coverbilder der Publikationen in 2020

Ausblick 2021

2021 feiert Islamic Relief ihr 25-jähriges Bestehen. Dieses besondere Ereignis wollen wir mit unseren Spenderinnen und Spendern sowie mit unseren Unterstützern durch interessante Veranstaltungen, Produktionen und ausgewählte Jubiläumsprojekte feiern, natürlich unter Einhaltung der geltenden Schutzvorgaben.

Wir sind außerdem motivierter denn je, unsere Arbeit auf höchstem Niveau sowohl im In- als auch im Ausland weiterzuführen, auch da wo der Zugang wegen COVID-19 oder sonstiger Krisen erschwert wird. Denn unserem Anspruch, Menschen in ihrer Not bestmöglich zu unterstützen, insbesondere in dieser schwierigen Zeit, möchten wir weiterhin aufrechterhalten und gerecht werden.

Ebenso wollen wir unsere nachhaltigen und integrierten Entwicklungsprojekte weiterausbauen, um auch langfristig einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensumstände so vieler Menschen wie nur möglich zu leisten. So werden wir uns bei unserer Nothilfearbeit insbesondere auf Menschen, die von Krieg, Vertreibung, Flucht und Hunger betroffen sind, fokussieren. Wir werden unsere medizinische Unterstützung und Nahrungsmittelhilfe für Geflüchtete und Vertriebene unter anderem in Afghanistan, Syrien, im Jemen und Libanon weiterhin fortführen und gegen alle Formen sowie Auswirkungen der Pandemie und weiteren Krankheiten kämpfen.

Unsere Inlandsarbeit mit dem Muslimischen SeelsorgeTelefon (MuTeS) wird weitergeführt und den neuen Umständen und Herausforderungen angepasst werden. Ebenso wird das Community-Fundraising auch 2020 wieder mit neuen Aktionsideen und bereits etablierten Aktionen die breite Öffentlichkeit zum Spenden motivieren.

Bitte schauen Sie regelmäßig auf unsere Webseite **www.islamicrelief.de,** um sich auf dem Laufenden zu halten. Auch über unsere Social Media-Kanäle bei Facebook **https://www.facebook.com/IslamicReliefDE/** und Instagram **@IslamicReliefDE** bleiben Sie immer informiert. Wir freuen uns über Ihr Feedback oder Ihre Fragen an **info@islamicrelief.de!** •

ÜBER UNS

Impressum

» **Haben Sie Fragen zu unserer Arbeit?**

Tel.: 0221 200 499-0 · Fax: 0221 200 499-20
info@islamicrelief.de · www.islamicrelief.de

» **Herausgeberin**

Islamic Relief
Humanitäre Organisation in Deutschland e. V.
Max-Planck-Straße 42 · 50858 Köln

Gemeinnütziger und mildtätiger Verein
Vereinsregister · Amtsgericht Köln · VR 12464

Geschäftsführer
Tarek Abdelalem (verantwortlich für den Inhalt)

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Nuri Köseli

Redaktion
Aziz Mirouad (leitende Redaktion)
Necibe Özdoğan · Tasnim El Naggar

Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE94 3705 0198 0012 2020 99
BIC: COLS DE 33

Designkonzept
Prof. Katja M. Becker · www.beau-bureau.de

Fotografie
© Islamic Relief Deutschland e. V.

Druck
Printland, Wachtberg

Veröffentlicht im September 2021

EFQM
Recognised for Excellence
4 Star - 2018

GEPRÜFTE TRANSPARENZ.
Spendenzertifikat Deutscher Spendenrat

Gemeinsam für eine bessere Zukunft

Islamic Relief Deutschland e. V.
www.islamicrelief.de

Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE94 3705 0198 0012 2020 99
BIC: COLS DE 33